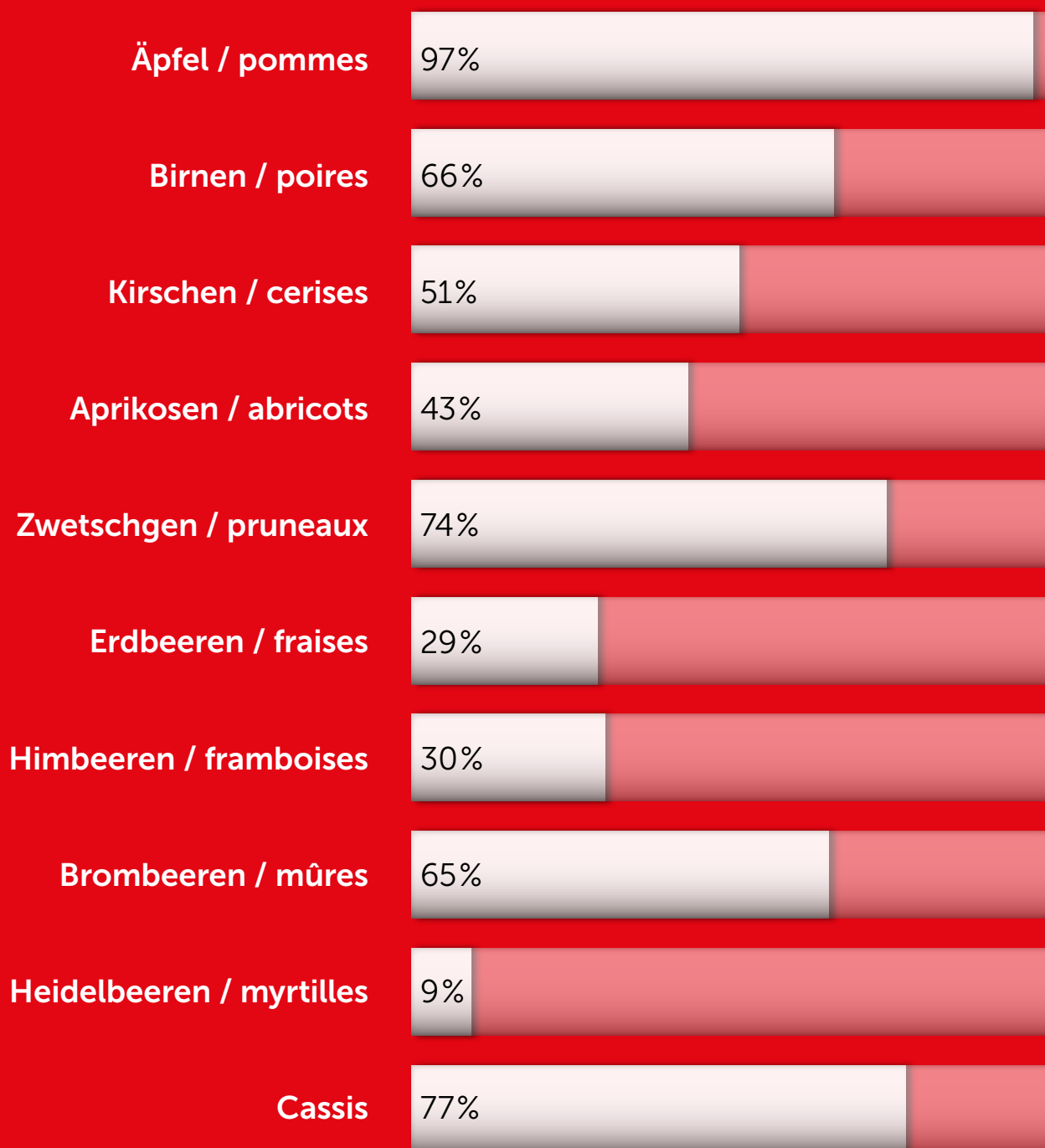




# Jahresbericht Rapport d'activité 2019



Selbstversorgungsgrad in der Schweiz im Jahr 2019 (ohne Direktvermarktung)  
Taux d'auto-provisionnement en Suisse en 2019 (sans vente directe)



# Inhalt Sommaire

Editorial	<b>4</b>	
Früchtejahr	<b>5</b>	
Verbandstätigkeiten	<b>10</b>	
Ausblick	<b>17</b>	
	<b>18</b>	Editorial
	<b>19</b>	L'année fruitière
	<b>24</b>	Activités de l'association
	<b>31</b>	Perspectives

# Ein Jahr voller Herausforderungen



**Bruno Jud, Präsident SOV**

## **Geschätzte Damen und Herren**

Das vergangene Jahr forderte uns stark, insbesondere in der Agrarpolitik: Bei der Vernehmlassung zur AP22+, dem Freihandelsabkommen «Mercosur» sowie den anstehenden Pflanzenschutz-Initiativen hat der Schweizer Obstverband die Interessen der Branche aktiv vertreten. Bei der Vorlage zur AP22+ haben wir mögliche Auswirkungen im Detail geprüft. Unsere Anliegen wurden weitestgehend aufgenommen. Wir werden den weiteren Verlauf eng mitverfolgen. Beim geplanten Freihandelsabkommen Mercosur fiel die Bilanz gemischt aus:

Die von uns akzeptierten Konzessionen (kleine Kontingente mit reduziertem Zollansatz) haben kaum nennenswerte Auswirkungen auf den Schweizer Früchtemarkt. Unerfreulich ist indes das Zugeständnis des Bundesrats zu Kontingenten während der bewirtschafteten Phase. Dieses Präjudiz für weitere Freihandelsabkommen kann sich negativ auf den Schweizer Grenzschutz auswirken.

2019 war überdies das erste Jahr mit unserem neuen Direktor Jimmy Mariéthoz. Seine Handschrift war bereits früh spürbar und er hat ein dynamisches und motiviertes Team formiert, das die Aufgaben anhand der Bedürfnisse und im Sinne der Mitglieder unbürokratisch und effizient anging und angehen wird. Als Guideline für die Aktivitäten der Geschäftsstelle hat der Vorstand die neue Strategie und Vision 2031 erarbeitet. Daraus wurden die Schwerpunkte für die Geschäftsstelle abgeleitet. Der Kommunikation wurde ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Die Informationsanlässe «SOV im Gespräch» stiessen auf grosses und positives Echo. Die neu eingeführte Präsidentenkonferenz trägt viel zur Verbesserung des Wissensaustausches bei.

Die anstehende Delegiertenversammlung vom 3. April in Bern wird meine letzte als Präsident sein. Nach zwei Amtsperioden ist es Zeit, das Zepter an neue Kräfte zu übergeben. Ich freue mich, Sie in Bern begrüßen zu dürfen und danke nochmals allen Obstproduzenten und -verarbeitern, die sich in diesem Jahr engagiert und die Brancheninteressen vertreten haben. Mein Dank geht an die Vorstandskollegen sowie an die Mitglieder der Produkt- und Fachzentren für ihre tatkräftige Mithilfe. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihre Arbeit.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der neuen Vorstands- und Gremienzusammensetzung die Zusammenarbeit weiterhin erfolgreich weiterführen können, um der Entwicklung einer aktiven, innovativen und nachhaltigen Obstbranche Schub zu verleihen und Mehrwert zu schaffen.

**Bruno Jud**

Präsident Schweizer Obstverband

# Gutes Früchtejahr – Markt war gefordert

Wechselhaftes Wetter forderte die Produzenten heraus. Auswirkung hatte dies auf die Vermarktung und den Preis. Die einheimischen Produzenten kämpfen immer mehr mit neu auftretenden Schädlingen.

## Früchte

### Besondere Witterungsbedingungen forderten die Obstproduzenten

Die Schweiz registrierte das fünftwärmste Jahr seit Messbeginn 1864. Der Sommer war landesweit der drittwärmste, der Herbst der sechstwärmste seit Messbeginn. Deutlich unterdurchschnittliche Monatstemperaturen brachten der Januar und der Mai. Die anhaltende Wärme im Juni und Juli mündete in zwei längere Hitzewellen mit einem täglichen Temperaturmaximum von mindestens 30 °C.

Im Gegensatz zum extrem warmen und extrem trockenen Sommer des Vorjahres erhielten in diesem Sommer viele Gebiete der Schweiz ausreichend Niederschlag. Hagelereignisse und Frost traten nur vereinzelt und lokal auf, sodass deren Auswirkungen auf die Kulturen nicht marktrelevant waren.

### Feuerbrand latent vorhanden

Die restriktive Bekämpfung des Feuerbrandes hat sich gelohnt und die Schäden konnten stark reduziert werden. Nichts desto trotz war Feuerbrand nach wie vor latent vorhanden. In den Kantonen Thurgau und St.Gallen kam es vereinzelt zu Infektionen. Die Befallstärke lag je nach Betrieb, Parzelle und Sorte bei schwach bis mittel. In einzelnen Fällen wurde gerodet. In den meisten Fällen konnte eine Sanierung mit Rückriss sichergestellt werden. Im Wallis gestaltete sich der Pflanzenschutz in den Kultu-

ren vor allem wegen der besonderen Wetterbedingungen schwierig. Vom Feuerbrand waren im Wallis rund 32 Hektaren Obstkulturen befallen. Es wurden Entschädigungen in der Höhe von 740 000 Franken ausbezahlt.

### Neue Schädlinge stellen Herausforderung dar

Die Marmorierte Baumwanze verursachte massive Schäden im Schweizer Obstbau. Eine Umfrage des SOV zeigt, dass sich diese auf über drei Millionen Franken für das Jahr 2019 belaufen. Besonders betroffen waren die Kantone Thurgau und Zürich. Flächenmässig werden im Kanton Thurgau am zweitmeisten Birnen angebaut

## Fokus

### Weitere Schädlinge im Anmarsch

Nebst der Marmorierten Baumwanze bedrohen neuerdings der Blatthornkäfer, die Bananenschmierlaus sowie das Feuerbakterium (*Xylella fastidiosa*) die Obstkulturen in der Schweiz. Im Wallis ist die Situation betreffend der Schmierlaus besorgniserregend, da dieser Schädling sehr schwer zu bekämpfen ist. Mögliche Lösungen werden untersucht, wie zum Beispiel der Einsatz von Parasitoiden. Ein möglicher Gegenspieler ist die aus Asien stammende Samuraiwespe, welche sich bereits im Wallis angesiedelt hat. Ihre generelle Zulassung wird derzeit geprüft.



(246 Hektaren). Dort betrug der Ertragsausfall 25 Prozent der Ernte. Hinzu kommen der Mehraufwand für Pflück- und Sortierarbeiten. Ebenfalls stark betroffen sind die Birnenproduzenten im Kanton Zürich. Der Ertragsausfall liegt auch hier bei 25 Prozent, sprich 200 000 Franken auf die rund 18 Hektaren Anbaufläche. Der Schweizer Obstverband beantragte die generelle Erlaubnis für die Freilassung der Samuraiwespe sowie die Einsatzerweiterung von bereits zugelassenen Pflanzenschutzmitteln.

### Beerenmarkt war angespannt

Wöchentliche Mengenschwankungen aufgrund des wechselhaften Wetters forderten den Markt heraus, der sehr angespannt war. Die Schwankungen sind jedoch nicht nur auf das Wetter zurückzuführen. Die Haupterntezeit fiel mitten in die Sommerferien. Das brachte erhebliche Herausforderungen bei der Vermarktung und drückte schlussendlich auf den Preis. Zudem verschärfte sich der Wettbewerb zwischen den Beeren zunehmend:

Die importierten Heidelbeeren konkurrenzieren in den Ladenregalen direkt mit den Schweizer Brombeeren. Trotz sehr guter Zusammenarbeit mit dem Handel und einer Vielzahl von Aktivitäten blieb der Beerenmarkt während drei Wochen sehr angespannt. Das führte dazu, dass nicht alle Beeren an die Konsumentinnen und Konsumenten gelangten und teilweise der Verarbeitung zugeführt werden mussten.

Die Gesamtfläche der Bio Beeren (91.8 Hektaren) vergrösserte sich seit dem Jahr 2018 um 21.8 Prozent. Sie nahm bei Bio Himbeeren (14.8 Hektaren) um 20 Prozent, bei Bio Heidelbeeren um 65 Prozent zu.

### Erdbeeren

Die einheimischen Produzenten waren zu keiner Zeit in der Lage, die Nachfrage zu decken. Die drei Vollernte-Wochen erreichten ein Produktionsvolumen von weniger als 1000 Tonnen und lagen damit deutlich unter dem Bedarf. In diesen drei Wochen wurden zwischen 140



2019 wurden fast ein Viertel mehr Himbeeren geerntet als im Durchschnitt der letzten vier Jahre.

und 180 Tonnen Erdbeeren pro Woche importiert. Die gesamte Erdbeerproduktion lag bei 6836 Tonnen und damit fünf Prozent unter dem Durchschnitt der Jahre 2014–2018. Während der Blütezeit herrschten kühle Temperaturen und der Start der Produktion verzögerte sich um etwa zehn Tage. Einige Regionen waren von Frost betroffen. Die Erdbeer-Anbaufläche blieb praktisch unverändert bei 510 Hektaren, davon 34 Prozent (174.5 Hektaren) mit Witterungsschutz. Um eine bessere Versorgung des Marktes zu gewährleisten, wurde die Fläche, die unter Witterungsschutz steht, um elf Prozent vergrössert.

### Himbeeren

Insgesamt wurden 1982 Tonnen Himbeeren geerntet und damit fast ein Viertel mehr als im Durchschnitt der letzten vier Jahre. Die Anbaufläche der Himbeeren stieg um rund ein Prozent. 65 Prozent (110.3 Hektaren) der Himbeeren werden im geschützten Anbau produziert. Die Qualität der Früchte war gut.

## Fokus

### Zunehmender Preisdruck

Die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten genossen zwar die frischen Früchte im vergangenen Sommer, doch das finanzielle Ergebnis 2019 fiel für einige Produzenten durchgezogen aus.

Angebot und Nachfrage sind nicht mehr die einzigen Preisbildungsfaktoren. Die Anforderungen des Handels an die Produktion nehmen ständig zu, und die Massnahmen einiger Vermarkter sind nicht förderlich für eine korrekte Verwertung der Früchte, welche die effektiven Produktionskosten zu decken vermag. Es ist äusserst schwierig, aus dieser Sackgasse herauszukommen. Die Situation muss komplett überdacht werden, und Handel und Produktion müssen zusammenspannen, um eine schweizweite Mehrwertstrategie zugunsten der Produzenten und Fruchtebranche umzusetzen. Ohne Deckung der neuen Produktionskosten werden die Anbauflächen und die Anzahl spezialisierter Betriebe zurückgehen.

### Heidelbeeren

Insgesamt wurden 561 Tonnen Heidelbeeren gepflückt, 52 Prozent mehr als der Durchschnitt (2014–2018). Bei Heidelbeeren nimmt das Potential zu. Die Heidelbeeren-Anbaufläche erreichte 103.6 Hektaren, was einem Anstieg von knapp zwölf Prozent gegenüber 2018 bedeutet. Diese Flächenvergrösserung erfolgte hauptsächlich im biologischen Anbau.

### Johannisbeeren

265 Tonnen Johannisbeeren wurden geerntet, fünf Prozent unter dem Fünfjahres-Durchschnitt. Der Johannisbeeren-Markt verhält sich in den letzten Jahren relativ stabil. Die Johannisbeer-Kulturen waren schön und die Früchte von guter Qualität.

### Herausforderungen bei den Kirschen bleiben

Der Blühet war das pure Gegenteil des Vorjahres: lang, kühl bis frostig, mit Regen, Schnee und Wind. Mehrere Frostnächte forderten die Produzenten. Zwischendurch gab es warme Abschnitte. Die Hitzewelle Ende Juni hat dann die Reifung verzögert und dies just in der Woche, als im Detailhandel die ersten grossen Aktivitäten liefen. Als Sofortmassnahme mussten daraufhin insgesamt drei Importkontingente freigegeben werden, welche jedoch nur zu 55 Prozent genutzt wurden.

### Keine Absatzprobleme bei den Zwetschgen

Die Zwetschgenernte begann anfangs August, zwei Wochen später als im Vorjahr und endete bereits in den letzten Septembertagen. Fellenberg wurden 40 Prozent weniger geerntet als ursprünglich geschätzt. Insgesamt fiel die Ernte 22 Prozent tiefer aus als erwartet. Alternanz und Wettereinflüsse beeinflussten die Mengen.

### Die Aprikosenvermarktung verlief kontinuierlich

Der gesamte Aprikosenkonsum, einschliesslich der Importe, blieb auf nationaler Ebene konstant und lag in den letzten zehn Jahren bei durchschnittlich 15750 Tonnen. Der inländische Anteil nahm jedoch leicht ab und sank in der letzten Dekade von 50 auf 43 Prozent. Die Aprikosen waren von den verhaltenen Frühlingstemperaturen betroffen und der Erntestart verzögerte sich. Die hohen Temperaturen reduzierten die Erntemengen und die Grösse der Früchte. Die Vermarktung verlief konstant.

### Tafeläpfel und -birnen: Ziellagerbestand übertroffen

Der Lagerbestand Tafeläpfel per Ende November belief sich auf 58 541 Tonnen und lag damit um 1 541 Tonnen über dem angestrebten Ziellagerbestand von 57 000 Tonnen. Der Herbstverkauf von Tafeläpfeln auf Stufe Gross- und Detailhandel war enttäuschend und lag um 15 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Bei den Birnen verzeichneten wir ein Minus von acht Prozent bei den Herbstverkäufen.

### Tafeläpfel: Durchschnittliche Abverkäufe im Dezember

Der Lagerbestand lag per Ende Dezember 2019 mit 52 518 Tonnen um 5 774 Tonnen unter demjenigen von 2018. Die Abverkäufe im Dezember von total 6 023 Tonnen liegen um rund 3.6 Prozent über dem Fünfjahresmittelwert von 5 928 Tonnen.

### Tafelbirnen: Weiterhin im Trend

Die Birnenvorräte lagen per Ende Dezember 2019 mit 8 607 Tonnen um 887 Tonnen höher gegenüber 2018 mit 7 720 Tonnen. Den Hauptanteil des Lagerbestandes macht mit hohen 5 617 Tonnen die Sorte Kaiser Alexander aus, gefolgt von Conférence mit 1 546 Tonnen, Gute Luise mit 985 Tonnen, Williams mit 58 Tonnen und weitere Sorten mit 401 Tonnen. Die Abverkäufe im Dezember von total 1 754 Tonnen liegen um rund 15.7 Prozent über dem Fünfjahresmittelwert von 1 478 Tonnen.

## Verarbeitung

### Mostobst – Ernte lag deutlich unter der Schätzung

Die Mostäpfel-Ernte erreichte 58 913 Tonnen und lag somit 31 Prozent unter der Schätzung von 78 740 Tonnen. Davon waren 53 811 Tonnen Mostäpfel und 5 102 Tonnen Mostbirnen. Gegenüber dem Vorjahr blieben die Mostobst-Richtpreise unverändert. Das Produktzentrum Mostobst legte einen gestaffelten Rückbehalt, abhängig von der gesamten abgelieferten Menge, fest. Bis Mitte Dezember wurden 1 272 Tonnen frische Mostäpfel nach Italien, Österreich und Deutschland exportiert. 2019 erhob der SOV erstmals die Mengen, was bis anhin vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) gemacht wurde. Folgende Änderungen wurden gemacht: Das Mostobst wurde getrennt nach den Produktionsmethoden Suisse Garantie / konventionell (SGA) und Bio erhoben. Die Erhebungen zeigen, dass 8.5 Prozent der Mostobst-Ernte nach der biologischen Produktionsmethode produziert wurde. Bei den Mostbirnen macht die Bio-Ernte 18.6 Prozent und bei den Mostäpfeln 7.7 Prozent aus.

### Rückbehalt deutlich tiefer als erwartet

Die Qualität bei SGA war mit durchschnittlichen 48.5 Oechsle bei den Mostäpfeln und 50.1 bei den Mostbirnen gut, ebenfalls die Bioqualität mit 48.9 respektive 49.8 Oechsle.



Die Abverkäufe der Birnen im Herbst waren gut. Sie lagen rund 15 Prozent über dem Durchschnitt.





Foto: Ramseier

Bei den Mostbirnen macht die Bio-Ernte knapp 19 Prozent und bei den Mostäpfeln rund 8 Prozent aus.

Die Inlandversorgung bei den Mostäpfeln liegt bei 178 Prozent und bei den Mostbirnen bei 191 Prozent. Da die effektiv geerntete Menge deutlich unter der geschätzten Menge lag, betrug der definitive Rückbehalt bei Birnen 4 Franken und bei Äpfeln 5 Franken pro 100 Kilogramm.

## Fokus

### Woher stammt das Mostobst?

79 Prozent der Mostäpfel stammen aus der Ostschweiz, 16 Prozent aus dem Kanton Bern und der Westschweiz,

4 Prozent aus der Zentralschweiz und 1 Prozent aus dem Kanton Zürich. Bei den Mostbirnen stammen 60 Prozent aller verarbeiteten Mostbirnen aus der Ostschweiz, gefolgt von 37 Prozent aus der Zentralschweiz, 2 Prozent aus dem Kanton Zürich und 1 Prozent aus dem Kanton Bern und der Westschweiz.

### Gutes Jahr für Brennkirschen und -zweitschgen

Die Brennkirschenenernte wurde auf 2500 Tonnen geschätzt. Die hochgerechnete Brennkirschen-Menge lag bei 3023 Tonnen, der Richtpreis bei 1.20 Franken pro Kilo. Bei den Brennzweitschgen wurden hochgerechnet 1921 Tonnen geerntet, was beinahe der Schätzung von 2000 Tonnen entspricht. Die Brennzweitschgenernte 2019 liegt mit 1921 Tonnen um 31 Prozent unter dem 10-Jahresdurchschnitt. Der Richtpreis blieb unverändert.

### Erst kleine Mengen an Nüssen

Bei den Nüssen wurden in diesem Jahr 15–30 Tonnen Baumnüsse erwartet und eine erste kleine Haselnuss-Ernte. Die Mengen werden in den kommenden Jahren stetig steigen und im Jahr 2030 erwartet das Produktzentrum Nüsse 400 Tonnen Baumnüsse. Im Fokus stand die Grundlagenarbeit.

# Viel Grundlagenarbeit wurde geleistet

Interessenvertretungen für die Obstbranche sowie die Bekämpfung der anstehenden Pflanzenschutz-Initiativen beschäftigten die Geschäftsstelle sehr intensiv. Auf dieser gab es grössere personelle Veränderungen.

## **Vision 2031 verabschiedet**

Der Vorstand hat 2019 die Vision 2031 verabschiedet, welche die Grundlage für sämtliche künftigen Aktivitäten des SOV bildet. Der SOV will als nationale Branchenorganisation für eine unternehmerische, nachhaltige und innovative Fruchteproduktion und -verarbeitung stehen. Dazu bündelt er die Kräfte, liefert Impulse und vertritt die Branche gegenüber Behörden, Politik und Partnern. Des Weiteren soll er mit innovativen und nachhaltigen Dienstleistungen sowie aktiver Kommunikation einen Mehrwert für die Mitglieder bieten. Die Umsetzung der Vision hat die Geschäftsstelle bereits in Angriff genommen und erfolgt schrittweise. Die wichtigsten Handlungsfelder werden die Politik, der Markt, der Anbau und die Verarbeitung, die Bildung und die Umwelt sein.

## **Regel Austausch mit Behörden**

Der SOV hat den Austausch mit den Behörden intensiviert. An verschiedenen Treffen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft vertrat er die Interessen der Obstbranche insbesondere in Bezug auf die Agrarpolitik 2022+ (AP22+). Bei einem Treffen auf einem Obstbaubetrieb mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Bundesamt für Umwelt wurden die zunehmenden Lücken bei den Möglichkeiten des Pflanzenschutzes aufgezeigt. Ein besonderer Höhepunkt war der Austausch mit Bundesrat und Agrarminister Guy Parmelin im Oktober. Im Zentrum des Gesprächs standen einige der wichtigsten Branchenthemen: der Grenzschutz, das Freihandelsabkommen mit Mercosur, die AP22+ und die Strukturreform von Agroscope.

## **Stellungnahmen in der Agrarpolitik**

In der Agrarpolitik werden die wichtigsten Rahmenbedingungen für den Obstbau gelegt, weshalb sich der SOV aktiv an Vernehmlassungen beteiligte, die wichtigste davon war die AP22+. Erfreulicherweise berücksichtigte der Bund die Mehrheit unserer Anliegen (Marktreserve, Inlandleistung, Ernteversicherung, Produktionssysteme). Eine Herausforderung wird indes der Bereich Pflanzenschutzmittel. So will der Bund Wirkstoffe mit hohen Risiken nicht mehr zulassen und Beiträge an Betriebe von der Teilnahme am Aktionsplan Pflanzenschutz abhängig machen, ohne sämtliche Mehrkosten zu vergüten. Der SOV hat sich überdies an den Vernehmlassungen im Lebensmittelrecht, der Stellenmeldepflicht und der Strukturreform von Agroscope beteiligt. Ausserdem lancierte er in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Gemüse Produzenten (VSGP) und Nationalrat Philipp Kutter (CVP/ZH) eine Motion zur Förderung der Forschung im Bereich der Marmorierten Baumwanze.

## **Bekämpfung der Pflanzenschutz-Initiativen**

Der SOV hat sich auf drei Ebenen engagiert: Erstens über den Schweizer Bauernverband, der eine nationale Vorkampagne zur Bekämpfung der Initiativen umgesetzt hat. Zweitens mit der Gründung der IG Zukunft Pflanzenschutz mit verschiedenen Partnern. Die IG konzentriert sich vor allem darauf, die Innovationen der Branche an die Öffentlichkeit zu tragen. Und schliesslich drittens hat der SOV verschiedene Kampagnenmaterialien (Argumentarien, Flyer, Plakate und Videos) erarbeitet und seinen





**Regier Austausch fand mit den Behörden statt. Eine Delegation des Vorstandes und der Direktion zu Besuch bei Bundesrat Guy Parmelin.**

Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die gebildete Task Force Pflanzenschutz für Obst und Beerenbau koordinierte und lancierte verschiedene Aktivitäten und Projekte für die Entwicklung des Schutzes der Kulturen. Die Arbeiten werden im 2020 weiter intensiviert. 2020 wird zum Schicksalsjahr für die Obstbranche: Die beiden Pflanzenschutz-Initiativen gelangen voraussichtlich im November an die Urne. Sie fordern einen weitgehenden Verzicht auf Pflanzenschutzmittel in der Produktion.

#### **SwissGAP: Erfassung der Akuten Referenz Dosis**

Das Rückstandsmonitoring von SwissGAP erfasst seit dem 1. Juli 2019 und bis auf weiteres den ARfD-Wert (=Akute Referenz Dosis). Der ARfD-Wert ist von der WHO für gewisse Stoffe als die Substanzmenge pro Kilogramm Körpergewicht definiert, die innerhalb eines Tages ohne erkennbares Risiko aufgenommen werden kann. Die Ermittlung des ARfD-Wertes befindet sich in der Testphase ohne Sanktionen mit dem Ziel, Daten zu sammeln. Die Produzenten werden zu gegebener Zeit informiert, falls diese Tests zu Änderungen im Monitoring der Mehrfachrückstände von SwissGAP führen. In verschiedenen europäischen Ländern wird dieser Wert in Pestizidanalysen einbezogen, in der Schweiz bis anhin noch nicht.

#### **Rekordbeteiligung bei DistiSuisse**

Die nationale Spirituosenprämierung DistiSuisse fand am 17. Oktober in Basel statt. DistiSuisse führt alle zwei Jahre die grösste Schweizer Prämierung von Spirituosen in Zusammenarbeit mit Agroscope durch. Die Prämierung erzielte einen Teilnehmerrekord: 108 Brennereien haben 622 Destillate aus allen Regionen der Schweiz eingereicht. Das sind 11 Betriebe und 118 Proben mehr als vor zwei Jahren. Neun Brenner wurden als Brenner des Jahres geehrt. 126 Brenner erhielten Gold-, 326 Silber-Auszeichnungen. Der SOV führt die Geschäftsstelle von DistiSuisse auf Mandatsbasis.

#### **Schweizer Fruchtsaft- und Cider-Prämierung**

Beim Nationalen Wettbewerb haben sich 126 verschiedene Fruchtsäfte und Cider, eingereicht von 55 verschiedenen Herstellern, gemessen. 33 Säfte wurden mit Gold, 62 mit Silber und 25 mit Bronze ausgezeichnet. Die grösste Kategorie bildete der traditionelle Apfelsaft: 40 Proben wurden eingereicht. Agroscope zeichnete sich für die Schulung und die Prämierung verantwortlich.

### Direktvermarkter-Seminar und Hofladen-Prämierung

Das Weiterbildungsseminar der Direktvermarktung war das erste Highlight im Jahr 2019. 40 Direktvermarkter und Direktvermarkterinnen aus der Schweiz trafen sich am 28. März in Wädenswil. Es wurden aktive Betriebe vorgestellt und besichtigt. Anschliessend wurde die Wirtschaftlichkeit und die Rolle der Direktvermarktung in der Landwirtschaft diskutiert. Kurz darauf folgte die erste Prämierung des «Schönsten Hofladens», welche der SOV zusammen mit dem «LANDfreund» organisierte. 46 Hofladen-Betreiber schickten ihre Bewerbung für diesen Titel ein. Eine fachkundige Jury rangierte die Hofläden. Die zehn besten wurden an der BEA im grünen Zelt prämiert.

### Veränderung auf der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle erfuhr angesichts der künftigen Bedürfnisse und aufgrund der Vorgaben des Vorstandes und der Direktion zahlreiche Veränderungen. So ging die Anzahl der Mitarbeitenden von 14 auf 12 zurück, und die Teilzeitpensen wurden reduziert. Gewisse Strukturen und Verantwortlichkeiten wurden angepasst. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitenden, die uns verlassen haben, für ihr wertvolles Engagement und heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.



Das Team der SOV-Geschäftsstelle beim Jahresendessen auf dem Sattel-Hochstuckli.

## Finanzen

### Senkung der Ausgaben

Die vom Vorstand verordneten Sparmassnahmen wurden umgesetzt und ermöglichen das Vorlegen einer ausgeglichenen Rechnung. Folgende grosse Investitionen wurden während des Jahres getätigt: Export der Konzentratüberschüsse mit den Mitteln des Mostobst-Fonds, Vorbereitungsarbeiten gegen die Pflanzenschutz-Initiativen, Programmierung einer Marktdatenplattform und Ersatz des Computer-Servers.

## Bildung

### Podcast im Radio Bern (RaBe)

Internetadresse: [bit.ly/3avnyq1](https://bit.ly/3avnyq1)

Um die Bekanntheit des Berufes Obstfachmann/-frau zu steigern, hat der SOV einen Podcast im Radio Bern RaBe erstellt, zudem stellten aktive Obstfachmänner an der Zentralschweizer Bildungsmesse (Zebi) interessierten Jugendlichen den Beruf vor. 2019 erhielten 19 Absolventen und Absolventinnen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Obstfachmann oder Obstfachfrau. Es ist erfreulich, dass zudem elf Obstbaumeister ihre Ausbildung im Herbst 2019 erfolgreich abgeschlossen haben.

## Absolventen

	Châteauneuf	Strickhof	Total
1. Lehrjahr	0	1	1
2. Lehrjahr	7	6	13
3. Lehrjahr	8	7	15

### Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills

2020 wird erstmals ein Schweizer Meister oder Meisterin im Obstbau gekürt. Rund 1000 der besten jungen Schweizer Berufsleute bieten während den SwissSkills 2020 einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt und Exzellenz der Schweizer Berufsbildung. Im Rahmen der dritten Austragung der Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern können rund 135 verschiedene Lehrberufe im Format eins zu eins erlebt werden.



### Ausbildung Lebensmitteltechnologie

An den Schulen Strickhof und Grangeneuve schlossen sieben Lebensmitteltechnologe, Schwerpunkt Getränke, ihre Ausbildung mit dem eidgenössischen Fachausweis ab.

### Gut besuchtes SOV-Brenner- und Mosterseminar

Am 7. Februar führte der SOV zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Agroscope in Wädenswil das SOV-Fachseminar durch. Im Bereich Brennerei wurden Brennversuche in Zusammenhang mit der Kirschessigfliege (KEF) und der Umgang mit Gas vertieft behandelt. Im Bereich Mosterei wurde zu den Themen gehopfter Apfelwein, Getränkeverpackungen und über den Einsatz von Rhabarbersaftkonzentrat zur Produktion von Apfelsaft referiert. Insgesamt haben rund 70 Personen das praxisorientierte Seminar besucht.

## Marketing

### Früchtewerbung

2019 lag die Hauptaktivität bei TV-Spots. Die Werbewirkungskontrolle, die im Herbst bei den 16–60-jährigen durchgeführt wurde, zeigte, dass die Kampagne mit den beiden Protagonisten Barry & Hans nach wie vor sehr gut ankommt. 82 Prozent spricht diese Werbung als Ganzes an, 85 Prozent finden sie sympathisch und 86 Prozent sind der Ansicht, dass sie zu Schweizer Früchten passt. Unterstützt wurde die Werbung im TV mit einer Online-Kampagne, saisonalen Inseraten, Reportagen und Rezeptbeiträgen in verschiedenen Magazinen. Mit der App «Kids am Tisch», werden Eltern Tipps gegeben, wie Kinder mit kleinen Tricks gesund ernährt werden können. Auf Facebook und Instagram wurden regelmässig Beiträge veröffentlicht. Mit der Abgabe von Früchten an diversen Veranstaltungen und Schullagern konnten wiederum



Die erste Hofladen-Prämierung fand medial grosses Echo.

Tausende in einen gesunden Apfel beißen. Die Pausenapfel-Aktion wurde einmal mehr durchgeführt. Events wie das Nationale Bettags-Meeting, die Zuger-Trophy, der Ironman in Zürich, das ZugSports Festival oder der Murtenlauf wurden ebenfalls unterstützt. Ein weiterer Höhepunkt war der Stand, welcher der Schweizer Obstverband am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Zug betrieb.

### Schweizer Meisterschaft im Chriesistei-Spucke

Die zweite Schweizer-Meisterschaft (SM) im Chriesistei-Spucke wurde im Bahnhof Zürich durchgeführt. Zusätzlich zum Einzel-Wettkampf, wurde ein Team-Wettkampf ausgetragen. Moderiert wurde der Event von Nik Hartmann. Weitere Prominente waren die ehemalige Miss Schweiz Kerstin Cook, das Duo die Zwillinge sowie die Sängerin Lina Button. Auf der Eventfläche wurden tausende von Degustationsboxen mit Kirschen verteilt. Pro-

motet wurde der Event von Radio NRJ mit Radio-, Online- und Beiträgen vor Ort. Ebenfalls vor Ort waren die beiden TV-Stationen SRF und Tele Top. Ein Wettbewerb und Rabatt-Gutscheine von Coop (20 Prozent beim Einkauf von Kirschen) rundeten den Event ab. Mit dem Event konnten rund 200 000 Personen vor Ort und mit der Berichterstattung zusätzlich rund drei Millionen Kontakte generiert werden. Kirschen-Degustationen bei den Grossverteilern und der Landi rundeten die Kirschen-Kampagne ab.

### Tag des Apfels

Der Tag des Apfels fand am 20. September statt. Produzenten verteilten an 30 Standorten Äpfel an Konsumenten und machten damit auf die neue Apfelsaison aufmerksam. Im Aargau und im Wallis wurden Äpfel in öffentlichen Verkehrsmitteln abgegeben.

### Auftritt an Messen

Mit Früchten waren wir an der Olma in St. Gallen, im Grünen Zentrum an der BEA in Bern und an der FamExpo in Winterthur präsent. Die Vertreter der Regionen, welche auch selber Auftritte an verschiedenen regionalen Messen machen, unterstützten uns dabei.

### Werbeaktivitäten für Apfelsaft

Auch beim Apfelsaft waren die Hauptaktivitäten auf TV, Online, Radio und Promotionen ausgerichtet. Mit dem auf die Natur ausgerichteten Spot wurden rund 7.7 Millionen Kontakte im TV und 9.6 Millionen Kontakte mit der Online-Werbung erreicht. Auch mit dem Radiosponsoring konnten einige Millionen Kontakte generiert werden. Die Promotionen wurden von den Verarbeitungsbetrieben nach unseren Richtlinien umgesetzt. Langjährige Aktivitäten wie «Apfelsaft auf Schulreisen», Abgabe von Apfelsaft oder Apfelschorle an den verschiedensten Anlässen wurden beibehalten.

### Regionale Aktivitäten

Die nationale Kampagne wurde von regionalen Aktivitäten, wie die Wahl der Thurgauer Apfelkönigin an der WEGA, Promotionen für Erdbeeren am POS, Inner-schweizer Chriesi-Fäscht, Früchtesponsorings, Aktivitäten mit Schulen, regionale Radiowerbung, Beiträge auf Social Media Kanälen, Teilnahme an regionalen Messen, unterstützt.



Erfolgreicher Tag des Apfels im Tessin.



### Überprüfung der Werbekampagnen

Mit einer ausgewählten Gruppe wurden zwei Workshops zur Überprüfung der Werbekampagnen durchgeführt. Beschlossen wurde, dass die beiden Kampagnen für Früchte und Apfelsaft sich annähern oder zusammengelegt und eine neue Kampagne ausgearbeitet werden soll.

## Kommunikation

### Aufklärungsarbeit zur einheimischen Obstproduktion

Der Anteil der Bevölkerung, welche einen Bezug zur Landwirtschaft hat, nimmt zunehmend ab und damit auch das Wissen und das Verständnis für die Produktion von Lebensmitteln. Mit verschiedenen Massnahmen leisten wir Aufklärungsarbeit und vermitteln Grundwissen bei den Konsumenten aber auch bei den Medienschaffenden. Die Medienmitteilung anlässlich der Wanzentagung in Wülflingen erreichte nationale Resonanz und das Thema wurde von den Medien gut aufgenommen.

### Presseanlass zur Eröffnung der Apfelsaison

Die diesjährige Apfelsaison haben wir mit einem Medienanlass unter dem Titel: Start der Schweizer Apfelernte – haben einheimische Früchte noch eine Zukunft?, eröffnet. Auf dem Betrieb von Beat Lehner im thurgauischen Felben-Wellhausen zeigten Produzenten und Fachpersonen den zahlreichen Pressevertretern die Herausforderungen der einheimischen Produktion auf, immer mit

dem Fokus auf die kommenden Pflanzenschutz-Initiativen.

### Mit Infokampagnen den Obstbau erklären

Pflanzenschutz ist ein komplexes Thema. Aus diesem Grund zeigt der SOV mit der Infokampagne «So wenig wie möglich, so viel wie nötig» gegenüber der Bevölkerung die Zusammenhänge auf und möchte die Diskussion rund um die Pflanzenschutzmittel versachlichen. In der Allianz mit dem Schweizer Bauernverband arbeitet der SOV aktiv in der Vorkampagne zur Bekämpfung der Pflanzenschutz-Initiativen mit. Als Mitglied in der IG Zukunft Pflanzenschutz geht der SOV das Thema aktiv an und entwickelt umsetzbare Lösungen. Mit der eigenen Infokampagne rückt er das Thema Obst in den Fokus. Dafür hat die Geschäftsstelle Flyer in zwei handlichen Formaten erstellt, die kostenlos bezogen werden können. Die Texte erklären die Zusammenhänge auf einfache Weise und zeigen die Herausforderungen der einheimischen Produktion auf.

### Videos geben Einblick in die Produktion

Mit den produzierten Videos sollen die Zusammenhänge der Obstproduktion aufgezeigt werden, um die laufende Diskussion beispielsweise rund um Pflanzenschutzmittel zu versachlichen. Auf diese Weise wird das Verständnis für die Produktion von Früchten gefördert. Die folgenden Themen haben wir 2019 aufgenommen: Baumschnitt, Einnetzung, Monitoring und die Schäden, welche die



Die Medien zeigten grosses Interesse am Informationsanlass auf dem Betrieb von Beat Lehner in Felben-Wellhausen.



**Mit Videos wollen wir das Verständnis für die Produktion von Früchten fördern, wie z.B auf dem Betrieb von Sepp Burri in Hünenberg (ZG).**

Marmorierte Baumwanze 2019 verursacht hat. Es folgen weitere Themen wie Einlagerungen, chemischer Pflanzenschutz, Forschung, etc.

#### **Der Obstbau wird auf witzige Art erklärt**

Feldrandtafeln machen Passantinnen und Passanten aufmerksam, zeigen den Nutzen verschiedener Massnahmen auf und streichen die Leistungen der Obstproduzenten hervor. Der QR-Code auf den Tafeln verweist auf die Hintergrundinformationen auf unserer Webseite. Die Feldrandtafeln zu den Themen «Einnetzung» «Verwirrung» und «Nützlinge» können bestellt werden. Tafeln zu den Themen «chemischer Pflanzenschutz» und «Abdeckung» folgen demnächst.

#### **«SOV im Gespräch»: Mitglieder im Fokus**

Die SOV-Mitglieder und deren Bedürfnisse standen auch 2019 im Fokus der Arbeit der Geschäftsstelle. Bei beiden Veranstaltungen «SOV im Gespräch» nahmen wiederum zahlreiche Mitglieder teil. Die IG Zukunft Pflanzenschutz stellte Anfang Jahr das Konzept und die entsprechenden Massnahmen den Mitgliedern aus der Westschweiz vor. Im Dezember, am Strickhof in Wülflingen, erarbeiteten die Teilnehmer in einem Workshop konkrete Ideen, um die Bevölkerung von einem Nein zu den zwei Pflanzenschutz-Initiativen zu überzeugen.

#### **Präsidentenkonferenzen geben Impulse**

Zur Verbesserung der Kommunikation und Stärkung der Synergien zwischen den Produktionsregionen, den kantonalen Obstfachstellen, den verschiedenen Produkte- und Fachzentren und dem Vorstand des Schweizer Obstverbands wurden zwei Präsidentenkonferenzen organisiert. Die ersten Erfahrungen sind positiv, und die Weiterführung ist geplant.

### Online

#### **Der Jahresbericht ist ab Ende Februar online**

Unter [www.swissfruit.ch/de/obstverband](http://www.swissfruit.ch/de/obstverband) finden Sie unseren vollständigen Jahresbericht. In der bewährten Form finden Sie dort die ausführlichen Texte und die Statistiken zur Obstbranche.



# Wegweisendes Jahr für den Obstbau

Die Welt des Obstbaus steht in stetem Wandel und muss sich ständig neuen Herausforderungen stellen. Das neue Jahr wird für die Zukunft des einheimischen Obstbaus wirklich entscheidend sein. Wir werden unsere Aktivitäten vollends auf die Bekämpfung der anstehenden Pflanzenschutz-Initiativen auslegen.



**Jimmy Mariéthoz, Direktor SOV**

Über 250 000 Personen haben die beiden Pflanzenschutz-Initiativen unterzeichnet. Die erste Volksinitiative «für sauberes Trinkwasser» stellt die Agrarpolitik der zwei vergangenen Jahrzehnte komplett in Frage. Die zweite Initiative würde dem einheimischen Obstbau, der nach drei sehr schwierigen Produktions- und Vermarktungsjahren neuen Aufschwung braucht, den Gnadestoss versetzen. Auf jeden Fall brauchen wir den Einsatz aller, um die Bevölkerung zu überzeugen, dass Innovation besser ist als Verbote.

Alle Aktivitäten unseres Verbandes werden auf die Bekämpfung dieser sehr ernst zu nehmenden Bedrohung ausgerichtet sein. Ich kann Ihnen versichern, dass wir unsere Kräfte und Kompetenzen für diesen für unsere Zukunft entscheidenden Kampf einsetzen werden. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Zukunft Pflanzenschutz und dem Schweizer Bauernverband sowie durch zielgerichtete Aktionen unserer Mitglieder.

Wir haben Glück, ein sehr trendiges und gesundes Produkt herstellen und verarbeiten zu dürfen. Unsere Erzeugnisse geniessen das Vertrauen und die Nähe der Konsumenten. Es muss uns nun gelingen, eine angemessene Wertschätzung für die innovativen Aktivitäten unserer Mitglieder für eine qualitativ hochstehende einheimische Produktion aufzubauen.

Wir werden an allen in der Strategie 2031 festgelegten Fronten aktiv sein. Die Strategie verlangt von uns Aktivität, Innovation und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, Mehrwert für unsere Mitglieder und die Konsumenten zu erbringen. Alle unsere Aktivitäten müssen darauf abzielen, attraktive Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

## Unsere Schwerpunkte:

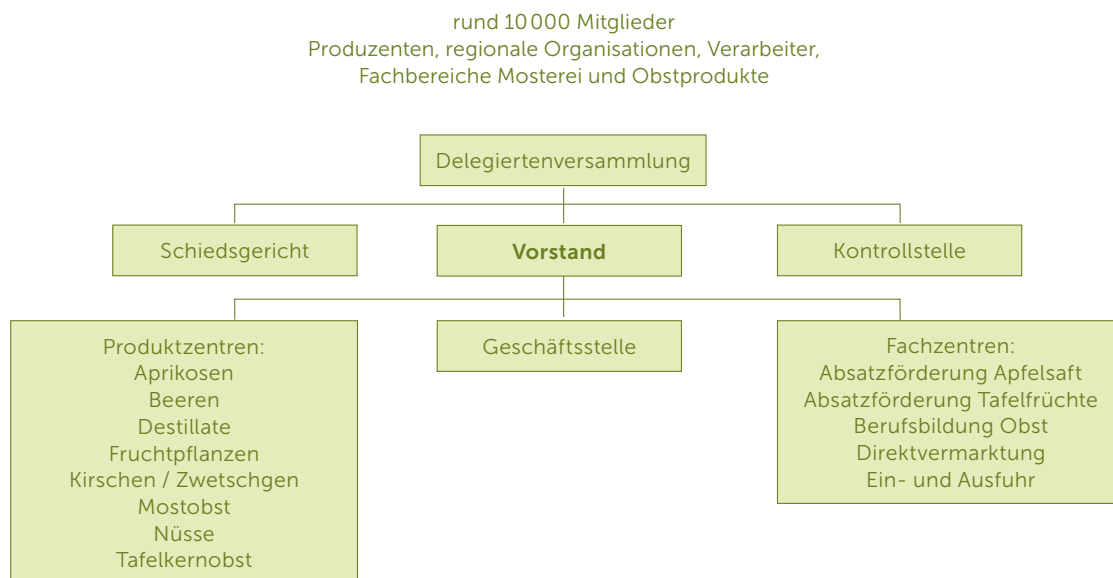
- Vor- und Hauptkampagne gegen die beiden Pflanzenschutz-Initiativen.
- Neue, integrierende Marketing-Kampagne.
- Verbesserung der Markttransparenz.
- Ausarbeitung einer Mehrwertstrategie für Produzenten und Konsumenten.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Behörden und der Politik.
- Teilnahme an den SwissSkills.

Auf der Geschäftsstelle steht ein dynamisches, innovatives und motiviertes Team ganz zu Diensten der Mitglieder. Zusammen mit allen Gremien werden wir uns mit viel Energie dafür einsetzen, dass der Obstbau nach diesem entscheidenden Jahr noch stärker wird. Gemeinsam erarbeiten wir Mehrwert für Sie.

**Jimmy Mariéthoz**

Direktor Schweizer Obstverband

# Organisation



## Leitungsgremien

Delegierten- versammlung	<b>Produktion:</b> 75 Delegierte <b>Verarbeitung:</b> 25 Delegierte
Vorstand	<b>Präsident:</b> Jud Bruno, Eschenz; <b>Vizepräsidenten:</b> Hess Jürg, Roggwil; Moret Xavier, Martigny <b>Vertreter</b> Consoni Christian, Sursee; Magnollay Luc, Etoy; Pezzatti Bruno, Edlibach; Reinhard Urs, Muri b. Bern; Staubli Willi, Muri; Wirz Hansruedi, Reigoldswil
Vorstand Fachbereich Mosterei	<b>Präsident:</b> Jud Bruno, Eschenz; <b>Vizepräsident:</b> Suter Christoph, Sursee <b>Vertreter</b> Brunner Robert, Steinmaur; Consoni Christian, Sursee; Friedli Bruno, Sursee; Kobelt Ruedi, Marbach; Möhl Ernst, Arbon; Möhl Georges, Arbon
Vorstand Fachbereich Obstprodukte	<b>Präsident:</b> Villiger Andreas, Sins; <b>Vizepräsident:</b> Kauderer Roland, Steinebrunn <b>Vertreter</b> Käppeli Philipp, Merenschwand; Scherrer Walter, Bischofzell
Kontrollstelle	<b>Präsident:</b> Richli Christoph, Sursee <b>Vertreter</b> Brunner Stefan, Steinmaur; Lüthi Ernst, Ramllinsburg; Pascal Chollet, Gland; Reut Urs, Mauren <b>Revisionsstelle:</b> Beeler + Beeler Revisions AG, Rotkreuz
Schiedsgericht	<b>Präsident:</b> Dürr Andreas, Basel; <b>Vizepräsident:</b> Wanner Ulrich, Gümligen <b>Vertreter</b> <b>SOV:</b> Brunner Robert, Steinmaur; Lehner Thomas, Braunau; Magnollay Luc, Etoy <b>Swisscofel:</b> Kreis Gilles, Münchenstein; Paganini Elio, Samedan; Zesiger Rudolf, Ins <b>Swisspatat:</b> vakant <b>VSGP:</b> Bötsch Ralph, Salmsach; Cattori Claudio, Giubiasco; Hurni Fritz, Gurbrü

## Produktzentren

Tafelkernobst	<p><b>Präsident:</b> Moret Xavier, Martigny; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Anderes Stefan, Egnach; Borboën Christophe, Denges; Dudler Rainer, Steinach; Grunder Urs, Zäziwil; Hess Jürg, Roggwil; Magnollay Luc, Etoy; Pellissier Richard, Sion; Riquen Christophe, Ardon; Seeholzer Adrian, Kleinwangen</p> <p><b>Handel:</b> Amiet Benno, Langenthal; Bertholet Christian, Charrat; Iseppi Andrea, Campascio; Neff Benno, Bischofszell; Renzo Gaio, Zürich; Perlini Bruno, Münchenstein; Sauthier Stéphane, Vétroz; Stauffer Max, Utzenstorf; Stehli Daniel, Basel</p>
Kirschen / Zwetschgen	<p><b>Präsident:</b> Wirz Hansruedi, Reigoldswil; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Bürgi Martin, Magden; Eschmann Bruno, Niederbüren; Helbling Beat, Epsach; Huber Benno, Sion; Lehner Thomas, Braunau; Ritter Stefan, Buus; Steiger Christian, Büron</p> <p><b>Handel:</b> Bertholet Christian, Perroy; Dreyer David, Gerolfingen; Lütolf Marie-Therese, Sursee; Neff Benno, Bischofszell; Perlini Bruno, Münchenstein; Pfyffer Dominik, Zürich; Rabago Eric, Basel; Stalder Philipp, Aesch</p>
Beeren	<p><b>Präsident:</b> vakant; <b>Vizepräsident:</b> Farner Martin, Oberstammheim</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Carron Jacques, Fully; Geissmann Adrian, Altwis; Knup Peter, Kesswil; Moret- Berguerand Cécile, Martigny; Müller Matthias, Steinebrunn; Pichonnat Olivier, Lovatens; Schibli Heinz, Otelfingen; Schwab Züger Barbara, Walperswil; Stalder Jean-Pierre, Meyrin</p> <p><b>Handel:</b> Dornier Vincent, Perroy; Grunder Rudolf, Hüttwilen; Iseppi Roberto, Dornach; Jorand Christian, Charrat; Neff Benno, Bischofszell; Nusslé Patrick, Frauenfeld; Sauthier Stéphane, Vétroz; Stehli Daniel, Basel; Susic Goran, Gossau</p>
Aprikosen	<p><b>Präsident:</b> Comby Olivier, Saxon; <b>Vizepräsident:</b> Rabago Eric, Basel</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Devènes Jean-Noël, Basse-Nendaz; Gaillard Fabrice, Charrat; Lucciarini Bernard, Martigny; Vouillamoz Fabrice, Saxon; vakant</p> <p><b>Handel:</b> Farner Martin, Oberstammheim; Hofer Nathanael, Schönbühl; Jorand Christian, Charrat; Perlini Bruno, Münchenstein; Studer Christian, Sion</p>
Destillate	<p><b>Präsident:</b> Schilliger Alois, Flawil; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Gassmann Kaspar, Sempach; Glauser Markus, Epsach; Küttel Alois, Küssnacht; Schmid August, Gipf-Oberfrick; Nyffeler André, Diegten</p> <p><b>Brennereien:</b> Affentranger Adrian, Willisau; Fraefel Stefan, Henau; Hecht Daniel, Sempach; Humbel Lorenz, Stetten; Nebiker Susanne, Sissach; Z'graggen Anton, Lauerz</p>
Mostobst	<p><b>Präsident:</b> Christoph Bär, Opfershofen; <b>Vizepräsident:</b> Jud Bruno, Eschenz</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Blaser Cédric, Vufflens-le-Château; Müller Markus, Muolen; Neeser Rudolf, Reitnau; Schmid Karl, Emmen; Tschopp Franz, Heldswil; Wanner Theo, Etzelkofen; vakant</p> <p><b>Mostereien:</b> Brunner Robert, Steinmaur; Consoni Christian, Sursee; Friedli Bruno, Sursee; Jud Bruno, Eschenz; Kobelt Ruedi, Marbach; Möhl Ernst, Arbon; Möhl Georges, Arbon; Suter Christoph, Sursee</p> <p><b>Handel:</b> Neff Benno, Bischofszell</p> <p><b>BIO-Vertreter Mosterei:</b> Friedli Bruno, Sursee; Möhl Ernst, Arbon</p> <p><b>Produktion Bio Suisse:</b> Clavien Jean-Yves, Pont-de-la-Morge; Oppikofer Hans, Steinebrunn</p>

## Produktzentren (Fortsetzung)

Fruchtpflanzen- produktion	<b>Vorstand</b> <b>Präsident:</b> Schmid Marcel, Uttwil; <b>Vizepräsident:</b> Lehner Beat, Felben-Wellhausen <b>Vertreter</b> Kobelt Markus, Buchs; Scherrer Willi, Egnach; Suter Toni, Dättwil
	<b>Mitgliederversammlung</b> <b>Präsident:</b> Schmid Marcel, Uttwil; <b>Vizepräsident:</b> Lehner Beat, Felben-Wellhausen <b>Vertreter</b> Frieden Ruedi, Hohentannen; Huber Edwin, Neukirch; Kobelt Markus, Buchs; Scherrer Willi, Egnach; Suter Toni, Dättwil;
Nüsse	<b>Präsident:</b> Bernhard Jean-Pierre, Cossonay-Ville <b>Produktion:</b> Schaller Urs, Dotzigen; Rüetschi David, Grandevent; Gubler Christof, Hörhausen; Coulin Pierre, Basel (Hochstamm Suisse) <b>Verarbeitung:</b> Balmer Andreas, Biel; Scherrer Walter, Bischofszell; Gut Beatrice, Zürich <b>Handel:</b> Rabago Eric, Basel; Dornier Vincent, Perroy; Schmidlin Stefan, St.Gallen

## Fachzentren

Absatzförderung für Früchte	<b>Präsident:</b> Vogel Daniel, Sempach <b>Vertreter</b> <b>Produktion:</b> Borgeat Olivier, Conthey, Lehner Thomas, Braunau; Perret Maxime, Denges; Weiss Marcel, Sulz <b>Handel:</b> Gallmann Hansruedi, Bischofszell; Hosner Katja, Rüdltigen-Alchenflüh; Jampen Marcel, Bern
Absatzförderung Apfelsaft / Apfelwein	<b>Präsident:</b> Emmenegger Jürg, Sursee <b>Vertreter</b> <b>Produktion:</b> Bär Christoph, Opfershofen; Forster Albert, Gossau; Perret Maxime, Denges <b>Mostereien:</b> Kobelt Ruedi, Marbach SG; Möhl Christoph, Arbon
Direktvermarktung	<b>Präsident:</b> Lüthi Ernst, Ramllinsburg <b>Vizepräsident:</b> Bräm Matthias, Dietikon <b>Vertreter</b> Baumgartner Urban, Hünenberg See; Eichenberger Peter, Uhwiesen; Schwarz Thomas, Rüfenach; Stettler Walter, Flugbrunnen; Vetsch Lukas, Grabs
Ein- und Ausfuhr von Früchten	<b>Präsident:</b> Wermelinger Marc André, Bern; <b>Vizepräsident:</b> Jimmy Mariéthoz, Zug <b>Vertreter</b> <b>Produktion:</b> Borgeat Olivier, Conthey; Dudler Rainer, Steinach; Hess Jürg, Roggwil; Magnollay Luc, Etoy; Moret Xavier, Martigny; Oppikofer Hans, Steinebrunn (Bio); Seeholzer Adrian, Kleinwangen; Wirz Hansruedi, Reigoldswil <b>Handel:</b> Amiet Benno, Rüdltigen-Alchenflüh; Gaio Renzo, Zürich; Neff Benno, Bischofszell; Perlini Bruno, Münchenstein; Rabago Eric, Basel; Schmidlin Stefan, St. Gallen; Stauffer Max, Utzenstorf <b>Verarbeitung:</b> Christen Debora, Lenzburg
Obstbauliche Aus- und Weiterbildung	<b>Präsident:</b> Bütler Vinzenz, Wädenswil; <b>Vizepräsident:</b> vakant <b>Vertreter</b> Berthod Nadia, Sion; Haag Urs, Hüttwilen; Matthey Florence, Lausanne; Ruggli Dominique, Posieux <b>Vertreter der Schulen:</b> Gaillard Raphael, Sion; Perren Sarah, Wädenswil



## Bilanz

1000 CHF	31.12.19	31.12.18
<b>Aktiven</b>	<b>35 882</b>	<b>40 647</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6 759</b>	<b>11 029</b>
Flüssige Mittel	4 588	4 168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 084	6 755
Übrige kurzfristige Forderungen	87	87
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	18
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29 123</b>	<b>29 619</b>
Finanzanlagen	59	57
Mobile Sachanlagen	138	86
Immobilie Sachanlagen	28 926	29 476
<b>Passiven</b>	<b>-35 882</b>	<b>-40 647</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-5 511</b>	<b>-9 946</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-610	-839
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-4 732	-8 886
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-85	-172
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	-83	-49
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-23 624</b>	<b>-23 919</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	-21 859	-22 089
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	-1 765	-1 830
<b>Eigenkapital</b>	<b>-6 747</b>	<b>-6 783</b>
Vermögen inkl. Jahresgewinn oder Jahresverlust	-6 115	-6 151
Reserven	-631	-631

## Erfolgrechnung

1000 CHF	2019	2018
<b>Erlöse</b>	<b>6 233</b>	<b>7 335</b>
Handelserlöse	20	21
Allgemeine Mitgliederbeiträge	1 451	1 788
Werbebeiträge der Produzenten	1 595	2 449
Werbebeiträge der Verarbeiter	540	553
Werbebeiträge des Handels	280	301
Verbandsorgan «Schweizer Obst»	196	214
Leistungen Bundesamt für Landwirtschaft	1 746	1 972
Leistungen anderer Dritter	181	295
Verschiedene Einnahmen	15	17
Erlösminderungen	209	-275
<b>Herstellungskosten / Warenaufwand</b>	<b>-470</b>	<b>-458</b>
Handelswarenaufwand	-2	0
Förderung von Forschung, Aus- und Weiterbildung	-59	-161
Förderung der Qualität	-76	-53
Marktbegleitung	-208	-205
Interessenvertretung	-118	-23
Übersetzungen	-6	-16
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-6 335</b>	<b>-6 394</b>
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	-1 816	-1 825
Raumaufwand	-131	-129
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-504	-542
Werbung für Frischobst	-2 107	-2 009
Werbung für Obstsaften	-1 486	-1 598
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-210	-211
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-82	-85
Finanzaufwand und Finanzertrag	1	6
<b>Erfolg aus Nebenbetrieben</b>	<b>483</b>	<b>407</b>
<b>Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>62</b>	<b>- 243</b>
<b>Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>
<b>Jahresgewinn oder Jahresverlust (-)</b>	<b>-32</b>	<b>643</b>

## Pro-Kopf-Inlandverbrauch | Consommation en Suisse par habitant

kg pro Kopf | kg par habitant

	2018	2017	2016	2015	2014
Äpfel / Pommes <sup>1)</sup>	15.0	15.6	15.2	15.0	15.5
Birnen / Poires	3.3	3.1	3.2	3.4	3.6
Kirschen / Cerises	1.0	0.9	1.0	1.0	1.2
Zwetschgen, Pflaumen / Pruneaux, prunes	1.8	1.7	1.8	1.8	1.9
Aprikosen / Abricots	3.3	3.0	3.4	3.2	3.7
Pfirsiche / Pêches	3.6	4.2	4.0	4.4	4.1
Beeren / Baies	6.9	7.0	7.3	7.1	6.8
Trauben / Raisins	5.5	6.2	6.2	6.3	6.1
Bananen / Bananes	11.3	11.0	10.8	10.6	10.3
Orangen, Mandarinen / Oranges, mandarines	12.8	13.1	13.5	13.6	12.7
Zitronen, Grapefruits / Citrons, pomélos	4.2	4.0	3.9	3.8	3.6
Anderes frisches Obst / Autres fruits frais <sup>2)</sup>	15.0	15.2	15.2	14.4	14.3
<b>Total frisches Obst / Total fruits frais</b>	<b>83.7</b>	<b>85.2</b>	<b>85.6</b>	<b>84.5</b>	<b>83.7</b>
Fruchtsäfte (Obstsafkonzentrat für Kernobstgetränke) Jus de fruits (pour les jus de fruits à base de fruits à pépins)	4.1 <sup>3)</sup>	6.9 <sup>3)</sup>	6.8 <sup>3)</sup>	7.1 <sup>3)</sup>	7.3

<sup>1)</sup> Äpfel, Birnen, Quitten und nicht definiertes Kernobst aus dem Aussenhandel | Pommes, poires, coings et fruits à pépins non définis provenant du commerce extérieur

<sup>2)</sup> Tropische Früchte und Früchte, die im Aussenhandel nicht definiert sind, inkl. Kiwis | Fruits exotiques et fruits qui ne sont pas définis par le commerce extérieur, incl. Kiwis.

<sup>3)</sup> Ohne Import und Angaben aus der Direktvermarktung | Sans les importations et sans les informations de la vente directe

Quelle: Schweizer Bauernverband | Source: Union Suisse des Paysans

## Obstkulturen in der Schweiz | Cultures fruitières en Suisse

in Hektaren | en hectares

	Total	Äpfel Pommes	Birnen Poires	Kirschen Cerises	Zwetschgen Pflaumen Pruneaux Prunes	Aprikosen Abricots	Pfirsiche Pêches	Quitten Coings	Nüsse Noix	Kiwis Minikiwis Kiwis Mini-kiwis	Tafel- trauben Raisin de table	Holunder Sureau	Nashi Nashis
<b>2019</b>	<b>6 257.7</b>	<b>3 736.4</b>	<b>765.4</b>	<b>594.7</b>	<b>316.8</b>	<b>741.8</b>	<b>11.3</b>	<b>10.8</b>	<b>28.4</b>	<b>19.9</b>	<b>17.4</b>	<b>14.5</b>	<b>0.4</b>
2018	6 322.5	3 786.3	782.9	586.7	322.9	739.2	10.9	11.4	25.6	20.8	18.8	16.6	0.3
2017	6 316.9	3 805.9	768.8	595.1	327.8	735.6	10.3	8.6	7.4	20.8	18.8	17.6	0.3
2016	6 338.7	3 853.7	759.4	594.5	325.8	720.8	10.2	7.8	8.0	19.1	20.0	17.1	0.3
2015	6 315.6	3 862.9	751.7	578.7	330.4	708.7	10.2	7.7	8.5	19.1	18.7	16.9	0.4
2014	6 329.2	3 885.3	760.6	561.4	334.0	707.7	12.0	6.3	7.8	22.6	16.4	15.1	0.4
2013	6 406.8	3 992.6	768.3	547.2	333.8	701.7	13.2	6.0	4.7	19.7		19.2	0.4
2012	6 544.3	4 137.5	791.1	530.4	331.8	694.3	12.9	5.4	4.9	19.9		15.7	0.4

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Apfelkulturen: Anbau nach Kantonen | Cultures de pommes: surfaces par canton

Sorten, deren schweizerische Anbaufläche 100 Hektaren übersteigt | Variétés dont la surface totale suisse dépasse 100 hectares

	Äpfel total Pommes total	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Jonagold	Boskoop	Scifresh (Jazz®)	Milwa
<b>CH</b>	<b>3 736</b>	<b>935</b>	<b>418</b>	<b>333</b>	<b>161</b>	<b>139</b>	<b>147</b>	<b>128</b>
Aargau	136	27	7	10	9	5	0	10
Basel-Land	44	4	2	1	2	2	0	1
Basel-Stadt	2	0	0	0	0	0	0	0
Bern	132	29	4	10	4	8	6	11
Fribourg	15	3	1	1	0	1	0	1
Genève	55	14	14	3	1	4	3	1
Graubünden	23	4	3	3	0	1	0	0
Luzern	129	33	12	11	10	6	0	3
Neuchâtel	3	0	0	0	0	0	0	0
Schaffhausen	15	5	0	2	1	0	0	0
Schwyz	17	2	1	1	1	1	0	1
Solothurn	42	8	3	5	1	2	0	5
St. Gallen	203	44	12	11	12	5	0	5
Thurgau	1138	255	116	86	99	57	2	46
Ticino	4	1	0	0	0	0	0	0
Valais	1033	301	141	123	4	9	70	18
Vaud	541	174	91	48	2	27	66	13
Zug	39	7	2	4	4	2	0	2
Zürich	161	24	8	13	9	8	0	10
Übrige / Autres <sup>1)</sup>	5	0	1	0	1	1	0	0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, NW, OW, UR, JU

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Apfelkulturen: Anbau nach Sorten | Cultures de pommes: surfaces par variété

in Hektaren | en hectares

	Äpfel total <sup>1)</sup> Pommes total <sup>1)</sup>	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Jonagold	Boskoop	Scifresh (Jazz®)	Milwa
<b>2019</b>	<b>3 736</b>	<b>935</b>	<b>418</b>	<b>333</b>	<b>161</b>	<b>139</b>	<b>147</b>	<b>128</b>
2018	3 786	947	446	333	172	142	145	128
2017	3 806	919	477	339	183	139	133	125
2016	3 854	915	500	334	190	136	132	120
2015	3 863	861	522	338	199	128	130	115
2014	3 885	840	537	341	210	125	127	110
2013	3 993	849	576	344	220	127	127	101

<sup>1)</sup> inkl. Maigold, Topaz, Elstar, Cox Orange, RubINETTE, Glockenapfel | incl. Maigold, Topaz, Elstar, Cox Orange, RubINETTE, Pomme Cloche

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture



## Apfelkulturen: Ernte nach Regionen | Cultures de pommes: récolte par région

in Tonnen | en tonnes

	Schweiz Suisse		Ostschweiz Suisse orientale		Wallis Valais		Genfersee-Gebiet Bassin lémanique		Übrige Gebiete <sup>1)</sup> Autres régions <sup>1)</sup>	
	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte
<b>Äpfel total / Total pommes</b>	<b>136 544</b>	<b>138 101</b>	<b>64 546</b>	<b>64 546</b>	<b>32 751</b>	<b>32 485</b>	<b>22 466</b>	<b>25 109</b>	<b>16 781</b>	<b>15 961</b>
Gala	34 317	36 077	14 779	14 779	8 636	9 508	6 974	8 019	3 928	3 771
Golden Delicious	18 302	18 023	6 684	6 684	5 705	4 820	4 668	5 212	1 245	1 307
Braeburn	11 998	12 206	3 938	3 938	4 261	4 180	2 050	2 077	1 749	2 011
Scifresh (Jazz®)	4 454	4 858	59	59	1 658	1 680	2 601	2 983	136	136
Jonagold	7 818	7 812	6 372	6 372	227	273	168	168	1 051	999
Boskoop	4 419	4 231	2 551	2 551	355	340	1 074	945	439	395
Idared	2 199	1 923	888	888	515	482	101	101	695	452
Cripps Pink	3 217	3 642	113	113	2 358	2 450	739	1 072	7	7
Milwa (Diwa®)	2 726	2 443	1 045	1 045	474	350	615	574	592	474
Elstar	1 884	1 814	1 452	1 452	49	42	65	65	318	255
Cox Orange	1 718	1 718	1 632	1 632	0	0	5	5	81	81
Topaz	2 159	1 673	1 192	1 192	367	86	72	78	528	317
Gravenstein(er)	2 275	2 188	1 318	1 318	709	668	18	18	230	184
Maigold	0	94	0	0	0	94	0	0	0	0
Übrige Sorten / Autres variétés <sup>2)</sup>	39 058	39 399	22 523	22 523	7 437	7 512	3 316	3 792	5 782	5 572

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, NW, OW, UR, JU<sup>2)</sup> inkl. Mostäpfel | Y incl. pommes à cidre

Schätzung nach Bavendorfer Methode | Estimation selon la méthode Bavendorf

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Apfelkulturen: Ernte im Vergleich | Cultures de pommes: récolte en comparaison

in Tonnen | en tonnes

	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte
	2019	2019	2018	2018	2017	2017	2016	2016
<b>Äpfel total / total pommes</b>	<b>136 544</b>	<b>138 101</b>	<b>168 322</b>	<b>167 108</b>	<b>107 970</b>	<b>96 478</b>	<b>134 205</b>	<b>135 875</b>
Gala	34 317	36 077	41 753	42 543	30 280	28 574	32 370	33 066
Golden Delicious	18 302	18 023	24 290	21 745	18 250	16 496	20 360	22 303
Braeburn	11 998	12 206	15 929	16 115	8 320	7 384	13 340	13 067
Scifresh (Jazz®)	4 454	4 858	5 032	4 617	4 070	4 138	4 100	3 975
Jonagold	7 818	7 812	9 827	10 051	3 970	2 313	9 180	8 552
Boskoop	4 419	4 231	7 152	6 597	2 900	1 879	4 710	4 487
Idared	2 199	1 923	4 122	4 178	2 290	1 774	2 900	2 846
Cripps Pink	3 217	3 642	2 928	2 251	2 815	2 841	3 260	3 215
Milwa (Diwa®)	2 726	2 443	4 572	5 187	1 790	1 424	2 530	2 682
Elstar	1 884	1 814	2 759	3 020	1 600	1 069	1 950	1 990
Cox Orange	1 718	1 718	2 453	2 463	1 565	1 323	1 445	1 572
Topaz	2 159	1 673	2 693	3 182	1 490	1 077	2 300	2 284
Gravenstein(er)	2 275	2 188	3 504	3 395	1 410	1 164	2 740	2 773
Maigold	0	94	0	189	0	227	2 100	2 144
Übrige Sorten / Autres variétés <sup>1)</sup>	39 058	39 399	41 308	41 575	27 220	24 795	30 920	30 919

<sup>1)</sup> inkl. Mostäpfel | Y incl. pommes à cidre

Schätzung nach Bavendorfer Methode | Estimation selon la méthode Bavendorf

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Tafeläpfel: Herbstverkäufe seit Erntebeginn bis 31. Oktober | Pommes de table: ventes d'automne dès le début de la récolte au 31 octobre

IP / konventionell, KI I & II in Tonnen | PI et conventionnelle, CI I & II en tonnes

Herbst- und Lageräpfel   pommes d'automne et de garde 2014–2019						
Kampagne / campagne	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Boskoop	698	543	713	691	737	724
Braeburn	644	520	887	434	635	517
Cox Orange	533	534	595	698	778	695
Milwa	67	143	311	141	159	127
Elstar	499	668	252	582	580	633
Gala	5 147	5 089	6 589	6 384	6 038	5 971
Glockenapfel	40	0	6	44	0	3
Golden Delicious	1 240	1 830	1 310	1 817	1 532	2 596
Granny Smith	72	60	67	56	71	142
Idared	7	31	24	42	70	67
Jonagold	344	243	406	275	163	104
Kanada Reinette	21	62	95	57	56	72
Maigold	2	7	10	20	24	9
La Flamboyante	19	59	129	65	103	62
Pinova	74	21	52	29	48	160
Rubinette	23	53	29	56	109	118
Topaz	24	41	8	17	33	19
Premiumsorten	744	763	1 250	611	625	434
Übrige Sorten / Autres variétés	1 573	1 774	1 456	2 494	2 403	2 122
<b>Total</b>	<b>11 771</b>	<b>12 441</b>	<b>14 189</b>	<b>14 513</b>	<b>14 164</b>	<b>14 575</b>

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Tafeläpfel: Lagerbestand und monatliche Abnahmen | Pommes de table: stocks et diminutions mensuelles

in Tonnen | en tonnes

Kampagne Campagne	Nov. Nov.	Dez. Déc.	Jan. Janv.	Feb. Févr.	März Mars	April Avril	Dez. Déc.	Jan. Janv.	Feb. Févr.	März Mars	April Avril	Mai Mai
Bestände am Monatsende   Stocks à la fin du mois							Abnahmen   Diminutions					
<b>2019 / 20</b>	<b>58 541</b>	<b>52 518</b>	<b>44 905</b>				<b>6 023</b>	<b>7 613</b>				
2018 / 19	63 737	58 292	51 930	43 079	35 100	26 727	5 445	6 362	8 851	7 979	8 373	8 245
2017 / 18	39 732	34 792	28 013	21 224	13 636	7 340	4 940	6 779	6 789	7 588	6 296	4 221
2016 / 17	61 766	55 080	47 584	39 628	30 537	22 563	6 686	7 496	7 956	9 091	7 974	7 984
2015 / 16	59 536	53 354	45 866	37 950	29 239	20 597	6 182	7 488	7 916	8 711	8 642	7 531
2014 / 15	60 544	53 965	46 783	38 887	30 876	22 618	6 579	7 182	7 896	8 011	8 258	8 124
2013 / 14	60 708	54 212	46 082	37 687	29 126	21 002	6 496	8 130	8 395	8 561	8 124	6 338
2012 / 13	59 359	53 049	45 330	37 824	29 235	20 794	6 310	7 719	7 506	8 589	8 441	8 492
2011 / 12	64 434	58 405	50 127	41 532	32 853	24 882	6 029	8 278	8 595	8 679	7 971	8 396
2010 / 11	60 827	55 331	48 369	40 819	32 078	23 618	5 496	6 962	7 550	8 741	8 256	7 954
2009 / 10	63 645	58 352	50 292	42 309	32 095	23 839	5 293	8 060	7 983	10 214	8 256	8 401
2008 / 09	56 680	51 895	45 203	37 061	27 848	19 527	4 785	6 692	8 142	9 213	8 321	7 754

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Tafeläpfel: Definitive Produzentenrichtpreise | Pommes de table: prix indicatifs définitifs à la production

CHF / kg

	Ernte 2018	Ernte 2017	Récolte 2016	Ernte 2015	Récolte 2014	Ernte 2013	Récolte 2012
Braeburn Kl. 1	0.94	1.40	0.98	1.01	1.02	1.03	1.08
Braeburn Kl. 2	0.4	0.57	0.42	0.42	0.42	0.42	0.42
Gala Kl. 1	0.96	1.41	1.16	1.10	1.14	1.16	1.15
Gala Kl. 2	0.4	0.57	0.43	0.42	0.42	0.42	0.42
Golden Delicious Kl. 1	1.02	1.28	0.95	1.06	1.02	1.12	1.05
Golden Delicious Kl. 2	0.4	0.57	0.42	0.42	0.42	0.42	0.42
Jonagold Kl. 1	1.01	1.35	1.01	1.11	1.04	1.06	1.06
Jonagold Kl. 2	0.4	0.57	0.42	0.42	0.42	0.42	0.42

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Birnenkulturen: Anbau nach Kantonen | Cultures de poires: surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Birnen total Poires total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Übrige Sorten Autres variétés
<b>CH</b>	<b>765</b>	<b>242</b>	<b>157</b>	<b>138</b>	<b>229</b>
Aargau	16	6	4	3	3
Baselland / Baselstadt	6	1	1	1	4
Bern	23	7	3	5	7
Fribourg	8	1	0	2	5
Genève	4	0	0	1	2
Graubünden	3	0	0	1	2
Luzern	44	19	10	11	3
Neuchâtel	1	0	0	0	1
Schaffhausen	1	1	0	0	0
Schwyz	2	1	1	0	0
Solothurn	5	1	1	1	2
St. Gallen	16	6	2	5	3
Thurgau	246	142	20	56	29
Ticino	0	0	0	0	0
Valais	314	37	108	30	139
Vaud	51	11	2	14	23
Zug	6	2	1	2	1
Zürich	19	6	2	4	7
Übrige / Autres <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, NW, OW, UR, JU

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Birnenkulturen: Anbau nach Sorten | Cultures de poires: surfaces par variété

in Hektaren | en hectares

	Birnen total Poires total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Übrige Sorten Autres variétés
<b>2019</b>	<b>765</b>	<b>242</b>	<b>157</b>	<b>138</b>	<b>94</b>	<b>135</b>
2018	783	241	172	138	100	132
2017	769	237	176	135	100	121
2016	760	179	231	130	103	117
2015	751	183	224	131	106	107
2014	761	183	218	137	110	113

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Birnenkulturen: Ernte nach Regionen | Cultures de poires: récolte par région

in Tonnen | en tonnes

	Schweiz Suisse		Ostschweiz Suisse orientale		Wallis Valais		Genfersee-Gebiet Bassin lémanique		Übrige Gebiete <sup>1)</sup> Autres régions <sup>1)</sup>	
	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte
<b>Birnen total / Total poires</b>	<b>23 280</b>	<b>23 509</b>	<b>10 475</b>	<b>11 310</b>	<b>8 848</b>	<b>8 627</b>	<b>1 355</b>	<b>1 324</b>	<b>2 602</b>	<b>2 248</b>
Williams	4 791	4 556	625	650	3 640	3 420	69	75	457	411
Conférence	4 038	4 061	2 140	2 290	772	742	367	346	759	683
Gute Luise / Louise Bonne	2 397	2 357	121	120	2 219	2 180	30	30	27	27
Kaiser Alexander / Beurré Bosc	8 239	8 887	6 398	7 000	801	897	256	323	784	667
Übrige Sorten / Autres variétés <sup>1)</sup>	3 815	3 648	1 191	1 250	1 416	1 388	633	550	575	460

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, NW, OW, UR, JU

Schätzung nach Bavendorfer Methode | Estimation selon la méthode Bavendorf

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Birnenkulturen: Ernte im Vergleich | Cultures de poires: récolte en comparaison

in Tonnen | en tonnes

	Schätzung Estimation 2019	Ernte Récolte 2019	Schätzung Estimation 2018	Ernte Récolte 2018	Schätzung Estimation 2017	Ernte Récolte 2017	Schätzung Estimation 2016	Ernte Récolte 2016
<b>Birnen total / Total poires</b>	<b>23 280</b>	<b>23 509</b>	<b>25 987</b>	<b>25 862</b>	<b>15 070</b>	<b>11 583</b>	<b>22 717</b>	<b>22 542</b>
Williams	4 791	4 556	5 065	5 272	3 980	3 180	5 300	5 703
Conférence	4 038	4 061	4 857	4 610	3 240	2 758	4 100	3 759
Gute Luise / Louise Bonne	2 397	2 357	9 371	9 746	2 480	1 641	3 140	3 229
Kaiser Alexander / Beurré Bosc	8 239	8 887	2 657	2 406	3 050	2 369	7 070	6 794
Übrige Sorten / Autres variétés <sup>1)</sup>	3 815	3 648	4 037	3 828	2 320	1 635	3 107	3 057

<sup>1)</sup> Inklusiv Mostbirnenkulturen | Y compris des cultures de poires à cidre

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Tafelbirnen: Herbstverkäufe seit Erntebeginn bis 31. Oktober | Poires de table: ventes d'automne dès le début de la récolte au 31 octobre

IP / konventionell, KI I & II in Tonnen | PI et conventionelle, CI I & II en tonnes

Herbst- und Lagerbirnen   poires d'automne et de garde 2014–2019						
Kampagne / campagne	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Conférence	480	711	726	615	656	798
Gute Louise / Louise-Bonne	506	425	994	541	612	761
Kaiser Alexander / Beurré Bosc	456	330	459	514	588	757
Williams	1 338	1 274	1 223	1 516	1 264	<sup>1)</sup>
Andere Birnen / Autres poires	781	924	797	718	760	1 327
<b>Total</b>	<b>3 561</b>	<b>3 664</b>	<b>4 199</b>	<b>3 904</b>	<b>3 880</b>	<b>3 643</b>

<sup>1)</sup> inkl. Williams für das Jahr 2014 und 2013 | incl. Williams pour 2014 und 2013

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Tafelbirnen: Lagerbestand und monatliche Abnahmen | Poires de table: stocks et diminutions mensuelles

in Tonnen | en tonnes

Kampagne Campagne	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai
	Nov.	Déc.	Janv.	Févr.	Mars	Avril	Déc.	Janv.	Févr.	Mars	Avril	Mai
Bestände am Monatsende   Stocks à la fin du mois							Abnahmen   Diminutions					
<b>2019 / 20</b>	<b>10 361</b>	<b>8 607</b>	<b>6 381</b>				<b>1 754</b>	<b>2 226</b>				
2018 / 19	9 191	7 720	5 918	3 993	2 014	676	1 471	1 802	1 925	1 979	1 338	676
2017 / 18	1 956	677	84	7	0	0	1 279	593	77	7	0	0
2016 / 17	6 575	5 312	3 703	1 997	427	3	1 263	1 609	1 706	1 570	424	3
2015 / 16	7 267	5 759	3 857	1 865	356	33	1 508	1 902	1 992	1 509	323	23
2014 / 15	8 664	6 793	5 078	3 343	1 534	514	1 871	1 715	1 735	1 809	1 020	490

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Tafelbirnen: Definitive Produzentenrichtpreise | Poires de table: prix indicatifs définitifs à la production

CHF / kg

	Ernte 2018	Ernte 2017	Récolte 2016	Ernte 2015	Récolte 2014	Ernte 2013	Récolte 2012
Conférence	1.23	1.45	1.40	1.35	1.36	0.93	1.36
Gute Luise / Louise Bonne	1.23	1.45	1.40	1.31	1.36	1.00	1.36
Kaiser Alexander / Beurré Bosc	1.04	1.50	1.40	1.50	1.36	1.00	1.36
Williams <sup>1)</sup>	1.07	1.28	1.16				

<sup>1)</sup> Kotiert auf nationaler Ebene seit 2016 | Côté sur le plan national dès 2016

Quelle: Swisscofel | Source: Swisscofel

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse



### Mostobst: Schätzung und effektive Mengen | Fruits à cidre: estimations et quantités effectives

in Tonnen | en tonnes

	Mostäpfel   Pommes à cidre		Mostbirnen   Poires à cidre	
	Schätzung   Estimation	Ernte   Récolte	Schätzung   Estimation	Ernte   Récolte
<b>2019</b>	<b>78 470</b>	<b>52 539</b>	<b>7 180</b>	<b>5 102</b>
2018	117 340	137 180	11 550	20 480
2017	40 640	22 160	3 570	6 030
2016	77 570	80 097	8 660	4 395
2015	70 270	65 207	12 380	11 006
2014	106 269	80 480	13 650	12 016

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Mostobst: Preise und Abzüge | Fruits à cidre: prix et déductions

CHF / 100 kg

Produzentenrichtpreise Prix indicatifs à la production	Mostäpfel   Pommes à cidre		Mostbirnen Poires à cidre	Übriges Mostobst Autres fruits à cidre
	gewöhnlich   ordinaires	spezial   spéciales		
Suisse Garantie	26.00	33.00	23.00	18.00
Konventionelles Mostobst / Fruits à cidre conventionnels	24.00	31.00	21.00	18.00
Bio Knospe / Bourgeon Bio	33.00	39.00	28.00	18.00
Abzüge Déductions	Mostäpfel   Pommes à cidre		Mostbirnen Poires à cidre	Übriges Mostobst Autres fruits à cidre
	gewöhnlich   ordinaires	spezial   spéciales		
Rückbehalte / Retenues	5.00	5.00	4.00	5.00 / 4.00
Weitere Abzüge Autres déductions	Produktion Production	Produktion Production	Produktion Production	Produktion Production
Mitgliederbeitrag / Contribution des membres	0.14	0.14	0.14	0.14
Werbung / Publicité	0.86	0.86	0.86	0.86
Ausbezahlter Produzentenerlös Prix effectivement payé à la production 2017	Mostäpfel   Pommes à cidre		Mostbirnen Poires à cidre	Übriges Mostobst Autres fruits à cidre
	gewöhnlich   ordinaires	spezial   spéciales		
Suisse Garantie	20.00	27.00	18.00	12.00 / 13.00
Konventionelles Mostobst / Fruits à cidre conventionnels	18.00	25.00	16.00	12.00 / 13.00

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Mostobst: Verarbeitung in gewerblichen Mostereien | Utilisation dans les cidreries professionnelles

in Tonnen / Hektoliter | en tonnes / hectolitre

	Mostobst Fruits à cidre t	Mostäpfel Pommes à cidre t	davon Spezial- Mostäpfel dont Pommes à cidre spéciales t	Mostbirnen Poires à cidre t	Saft ab Presse Jus du presseur hl	Übriger Apfelsaft Autres jus de pomme hl	Apfelsaft- konzentrat Concentré jus de pomme t	Birnensaft- konzentrat Concentré jus de poire t
<b>2019</b> <sup>2)</sup>	<b>57 640</b>	<b>52 538</b> <sup>3)</sup>	<b>32 596</b>	<b>5 102</b>	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
2018	157 555	137 010	96 847	20 545	36 798	46 027	19 939	2 684
2017	27 943	21 974	14 214	5 969	37 718	22 543	2 412	655
2016	84 492	80 097	58 958	4 395	54 900	37 767	9 915	441
2015	76 212	65 207	46 279	11 005	40 790	11 921	8 846	1 386
2014	92 496	80 480	55 365	12 016	44 218	88 816	10 273	1 399
2013	73 840	64 060	40 880	9 780	51 735	17 325	8 372	1 169

<sup>1)</sup> Zahlen bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt | Chiffres pas connus jusqu'à la clôture de la rédaction

<sup>2)</sup> Provisorische Zahlen | chiffres provisoires

<sup>3)</sup> exkl. Export Mostobst | excl. fruit à cidre export

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Verarbeitung zu Obstprodukten | Transformation en produits de fruits

Mit Rohstoffpreisausgleich (Art. 2 Obstverordnung), in Tonnen

Bénéficiant de la compensation des prix pour les matières premières (art. 2 Ordonnance sur les fruits), en tonnes

	Industrieäpfel Pommes d'industrie	Most-/Industriebirnen Poires à cidre/d'industrie	Industriekirschen Cerises d'industrie	Industriezwetschgen Pruneaux d'industrie	Industrieaprikosen Abricots d'industrie	Industriebeeren Baies d'industrie
<b>2019</b>	<b>2 394</b>	<b>2 343</b>	<b>583</b>	<b>313</b>	<b>957</b>	<b>729</b>
2018	2 564	1 493	772	174	637	323
2017	2 627	580	275	130	134	464
2016	3 135	2 204	212	200	1 160	297
2015	1 417	147	486	96	269	190
2014	3 621	1 789	1 275	196	618	214

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Verarbeitung zu Kernobstessig aus Mostobst | Transformation en vinaigre de fruits à pépins à cidre

Mit Rohstoffpreisausgleich (Art. 2 Obstverordnung), nach Ernte, in Tonnen

Bénéficiant de la compensation des prix pour les matières premières (art. 2 Ordonnance sur les fruits), après la récolte, en tonnes

2019	2018	2017	2016	2015	2014
859	714	1 250	1 152	1 521	1 384

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Kirschen: Anbauflächen nach Kantonen | Cerises: surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Schweiz	Basel	Aargau	Solothurn	Bern	Luzern	Thurgau	Zürich	Vaud	Valais	St. Gallen	Schwyz	Zug	Übrige
<b>2019</b>	<b>594.7</b>	<b>158.8</b>	<b>85.8</b>	<b>34.9</b>	<b>56.8</b>	<b>37.6</b>	<b>80.6</b>	<b>25.1</b>	<b>31.5</b>	<b>27.1</b>	<b>22.2</b>	<b>8.4</b>	<b>13.9</b>	<b>12.0</b>
2018	586.7	158.8	86.4	33.3	56.5	35.4	80.5	24.9	29.0	25.1	22.3	9.2	13.2	12.0
2017	595.1	160.9	87.9	33.5	55.1	35.9	78.8	26.6	28.0	26.3	26.6	9.5	13.5	12.4
2016	594.5	163.4	90.7	33.5	56.0	35.9	74.5	27.1	25.4	23.1	26.5	12.8	12.8	12.8
2015	578.7	163.0	92.7	35.2	50.8	34.5	74.2	27.1	23.3	20.0	25.0	10.1	11.1	11.7
2014	561.3	163.2	94.0	34.8	46.8	34.1	67.6	26.8	21.5	16.0	23.5	10.1	11.2	11.7

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Kirschen: Schätzung und Handelsmengen | Cerises: estimation et quantités commercialisables

in Tonnen | en tonnes

	22+ (Klasse 1)		24+ (Extra)		Tafelkirschen   Cerises de table 28+ (Premium) Total			Industriekirschen Cerises d'industrie		Brennkirschen Cerises à distiller	
	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte
2019	188	66	1 334	1 558	1 125	1 063	2 686	500	451	2 500	3 023 <sup>1)</sup>
2018	331	137	1 430	1 133	1 176	1 251	2 521	660	772	3 500	4 890 <sup>1)</sup>
2017	74	120	376	740	359	594	1 455	–	275	300	1 261
2016	274	131	989	919	782	807	1 857	546	266	2 500	1 692
2015	416	334	1 438	1 274	959	586	2 194	900	486	3 250	2 755
2014	549	509	1 295	1 664	701	1 239	3 412	1 270	1 032	4 500	5 886

<sup>1)</sup> Hochrechnung | Estimation

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Kirschen: Handelsmengen nach Regionen | Cerises: quantités commercialisables par région

in Tonnen | en tonnes

	22+ Klasse 1	24+ Extra	Tafelkirschen   Cerises de table 28+ Premium	Total	Verteilung in %   Répartition en %
<b>Total CH</b>	<b>66</b>	<b>1558</b>	<b>1063</b>	<b>2686</b>	<b>100</b>
AG / BL / SO	49	599	325	972	36
LU / SZ / ZG	0	177	118	295	11
TG / SG	7	445	406	857	32
BE	10	167	117	294	11
VD / GE		68	45	112	4
VS		102	53	155	6

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Kirschen: Richtpreise | Cerises: prix indicatifs

CHF / kg

	Produzentenrichtpreise Prix indicatifs à la production		Abgangspreis ab Verladeplatz <sup>2)</sup> Prix départ centre de ramassage <sup>2)</sup>		Richtpreise für den Direktverkauf Prix indicatifs pour la vente directe
	höchst   maxi	tiefst   mini	höchst   maxi	tiefst   mini	
<b>Tafelkirschen / Cerises de table Kl. 1 22 mm <sup>1)</sup></b>					
In Schale von 500 g netto			5.80	5.50	
In Schalen von 1 kg netto			5.10	4.80	6.50–7.50
Je kg netto lose	4.00	3.40	4.90	4.60	
<b>Tafelkirschen / Cerises de table Kl. Extra 24 mm</b>					
In Schale von 500 g netto			7.60	7.30	
In Schalen von 1 kg netto			6.90	6.60	8.00–9.00
Je kg netto lose	5.80	4.90	6.70	6.40	
<b>Tafelkirschen Kl. Premium 28 mm</b>					
In Schale von 500 g netto			9.10	9.10	
In Schalen von 1 kg netto			8.30	8.30	10.00–12.00
Je kg netto lose	7.20	6.90	8.10	8.10	
<b>Industriekirschen / Cerises d'industrie</b>					4.00
handgepflückt / cueillies à la main		1.92			
Schüttelware / Fruits cueillis mécaniquement		1.82			
<b>Brennkirschen / Cerises à distiller 18 °Brix</b>					1.50
Suisse Garantie, franko Brennerei / franco distillerie		1.20			
Konventionell, franko Brennerei / franco distillerie					

<sup>1)</sup> 22+ ab Ernte 2017 | 22+ dès la récolte 2017<sup>2)</sup> inkl. Marge und Gebinde | Marge et emballage compris

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Zwetschgen: Anbauflächen nach Kantonen | Pruneaux: surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Schweiz	Basel	Aargau	Vaud	Thurgau	Valais	Bern	Luzern	St. Gallen	Zürich	Übrige Autres
<b>2019</b>	<b>316.8</b>	<b>60.1</b>	<b>38.9</b>	<b>32.0</b>	<b>34.9</b>	<b>33.1</b>	<b>28.2</b>	<b>14.0</b>	<b>29.8</b>	<b>17.1</b>	<b>28.8</b>
2018	322.9	60.1	40.2	32.5	36.1	31.8	29.0	13.7	30.0	17.0	32.5
2017	327.8	60.6	40.0	32.2	35.4	33.7	28.8	14.2	33.8	16.9	32.2
2016	325.8	60.8	40.5	29.8	33.9	32.1	29.3	14.1	33.7	17.9	33.7
2015	330.4	60.9	40.2	30.7	35.5	32.8	29.3	14.8	33.6	18.6	34.0
2014	334.0	63.2	40.5	30.2	36.3	32.5	29.8	15.7	31.9	18.8	35.1

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Zwetschgen: Sortenvergleich | Pruneaux: comparaison des variétés

in Hektaren | en hectares

	2019	%	2018	%	2017	%	2016	%	2015	%
<b>Gesamt</b>	<b>316.8</b>	<b>100</b>	<b>322.9</b>	<b>100</b>	<b>327.8</b>	<b>100</b>	<b>325.8</b>	<b>100</b>	<b>330.4</b>	<b>100</b>
Fellenberg	85.3	26.9	86.1	25.8	86.6	26.0	84.2	25.2	83.0	24.9
Cacaks Schöne	36.5	11.5	35.5	10.6	34.7	10.4	34.3	10.3	35.1	10.5
Hanita	7.8	2.5	9.6	2.9	10.0	3.0	10.3	3.1	11.0	3.3
Elena	8.1	2.6	8.1	2.4	8.2	2.5	8.6	2.6	9.1	2.7
Tegera	21.5	6.8	21.4	6.4	21.6	6.5	21.2	6.4	20.4	6.1
Cacaks Fruchtbare	14.0	4.4	14.0	4.2	14.1	4.2	13.9	4.2	13.5	4.0
Felsina	6.4	2.0	6.2	1.9	6.2	1.8	5.8	1.7	6.3	1.9
Frühe Fellenberg	10.4	3.3	10.6	3.2	10.3	3.1	9.8	2.9	10.6	3.2
Löhrpflaume	3.4	1.1	4.2	1.2	4.4	1.3	4.0	1.2	3.2	1.0
Mirabellen-Gruppe	4.6	1.4	4.7	1.4	7.2	2.1	7.1	2.1	7.3	2.2
Katinka	1.7	0.5	1.7	0.5	1.7	0.5	1.6	0.5	1.6	0.5
Bellamira	2.7	0.9	2.8	0.8	2.9	0.9	3.2	0.9	3.2	0.9
Diverse	114.4	36.1	118.2	35.4	119.9	35.9	121.9	36.5	126.3	37.8

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

## Zwetschgen: Schätzung und Handelsmengen | Pruneaux: estimation et quantités commercialisées

in Tonnen | en tonnes

	Tafelzwetschgen 33 mm Pruneaux de table 33 mm		Fellenberg		Mirabellen Mirabelles		Industriezwetschgen Pruneaux d'industrie		Brennzwetschgen Pruneaux à distiller	
	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte	Schätzung Estimation	Ernte Récolte
<b>2019</b>	<b>2 094</b>	<b>1 902</b>	<b>1 555</b>	<b>937</b>	<b>22.3</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>2 000</b>	<b>1 921</b> <sup>1)</sup>	
2018	2 245	2 814	1 294	1 786	36	70	174	4 000	6 860 <sup>1)</sup>	
2017	1 065	1 118	938	775	13	12	130	700	1 283 <sup>1)</sup>	
2016	1 564	1 908	865	1 098	15	20	200	1 000	1 380 <sup>1)</sup>	
2015	1 835	1 898	1 389	1 249	38	18	96	2 500	1 340	
2014	2 740	2 242	1 571	1 584	51	65	15	4 000	4 440	

<sup>1)</sup> Hochrechnung | Estimation

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse





### Zwetschgen / Mirabellen: Handelsmengen nach Regionen | Pruneaux / Mirabelles: quantités commercialisées par région

in Tonnen | en tonnes

	Tafelzwetschgen 33 mm Pruneaux de table 33 mm	Fellenberg	Total	Verteilung in % Répartition en %	Mirabellen Mirabelles
<b>Total CH</b>	<b>1 902</b>	<b>937</b>	<b>2 839</b>	<b>100</b>	<b>20</b>
TG / SG	335	464	799	28	6
BL / AG / SO	434	14	449	16	13
VS	731	172	903	32	
VD / GE	39	147	186	6	
BE	224	106	330	12	1
GR	37		37	1	
LU / SZ / ZG	101	34	135	5	

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Zwetschgen: Richtpreise | Pruneaux: prix indicatifs

CHF / kg

	Produzentenrichtpreise Prix indicatifs à la production		Abgangspreis ab Verladeplatz <sup>2)</sup> Prix départ centre de ramassage <sup>2)</sup>		Richtpreise für den Direktverkauf Prix indicatifs pour la vente directe
	höchst   maxi	tiefst   mini	höchst   maxi	tiefst   mini	
<b>Tafelzwetschgen / Pruneaux de table 33 mm <sup>1)</sup></b>					
In Schale 1 kg netto			3.45	3.15	
Je kg netto lose	2.20	1.90	3.20	2.90	4.00–4.50
<b>Industriezwetschgen / Pruneaux d'industrie</b>		1.20			
<b>Brennzwetschgen / Pruneaux à distiller 16 °Brix</b>					
Suisse Garantie, franko Brennerei / franco distillerie		0.60			
Konventionell, franko Brennerei / franco distillerie					
<b>Mirabellen / Mirabelles 24 mm</b>					
In Schale 1 kg netto			3.85	3.85	
Je kg netto lose	2.80	2.80	3.60	3.60	5.00–6.00

<sup>1)</sup> inkl. Fellenberg | Y incl. Fellenberg<sup>2)</sup> inkl. Marge und Gebinde | Marge et emballage compris

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Aprikosen: Vermarktete Handelsmengen | Abricots: quantités commercialisées

in Tonnen | en tonnes

	Aprikosen Kl. 1 Abricots cl. 1	Aprikosen Kl. 2 Abricots cl. 2	Kochaprikosen Ménage	Industrie	Total
<b>2019</b>	<b>4 556</b>	<b>735</b>	<b>350</b>	<b>1 123</b>	<b>6 765</b>
2018	4 947	784	413	1 541	7 686
2017	2 610	497	310	339	3 755
2016	5 007	784	807	859	7 457
2015	3 840	580	932	400	5 752
2014	5 359	562	400	972	7 292

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Aprikosen: Abgangspreise Wallis | Abricots: prix départ Valais

CHF / kg

	Karton/IFCO à 5 kg egalisiert   Carton/IFCO de 5 kg égalisé				Richtpreise für Direktverkauf Prix indicatifs pour la vente directe 2019		
	Kategorie I / Catégorie I		Kategorie II / Catégorie II				
	2019	2018	2019	2018			
Aprikosen / Abricots	A-AA, 40-50 mm	4.90	4.90	A, A+, 40+ mm	2.50	2.50	6.50
	AAA+, 50+ mm	5.90	5.90	B, 35-40 mm	3.00	3.00	

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse



## Beeren: Anbauflächen nach Regionen | Baies: surfaces par région

in Hektaren | en hectares

	Schweiz Suisse	Ostschweiz Suisse orientale	Mittelland Plateau	Westschweiz <sup>1)</sup> Suisse romande <sup>1)</sup>	Wallis Valais	Zentralschweiz Suisse centrale
<b>Erdbeeren / Fraises</b>						
<b>2019</b>	<b>510.4</b>	<b>212.5</b>	<b>178.4</b>	<b>41.9</b>	<b>43.4</b>	<b>34.9</b>
2018	511.8	211.5	174.3	45.9	44.2	35.9
2017	514.1	208.0	172.5	54.2	45.5	33.9
2016	519.8	207.9	177.7	60.3	41.7	32.2
2015	501.9	199.7	172.3	54.4	43.0	32.5
2014	507.1	185.3	173.1	62.8	47.4	38.5
<b>Himbeeren / Framboises</b>						
<b>2019</b>	<b>170.1</b>	<b>84.2</b>	<b>35.8</b>	<b>15.8</b>	<b>14.6</b>	<b>20.0</b>
2018	168.5	82.1	34.3	14.1	14.6	23.4
2017	160.3	71.9	30.6	18.6	14.6	24.6
2016	149.7	59.4	29.7	25.3	14.7	20.6
2015	158.0	61.0	31.7	23.7	17.9	23.7
2014	169.8	69.1	35.0	25.1	17.0	23.6
<b>Johannisbeeren / Groseilles à grappes</b>						
<b>2019</b>	<b>34.1</b>	<b>17.3</b>	<b>8.4</b>	<b>4.3</b>	<b>1.9</b>	<b>2.4</b>
2018	32.8	14.6	8.9	5.2	1.8	2.3
2017	29.4	14.3	6.0	5.4	1.4	2.3
2016	29.9	12.0	5.8	6.0	2.5	3.6
2015	25.7	10.8	5.1	5.8	1.8	2.2
2014	28.6	11.7	7.2	5.2	2.1	2.4
<b>Brombeeren / Mûres</b>						
<b>2019</b>	<b>32.2</b>	<b>15.1</b>	<b>8.6</b>	<b>3.2</b>	<b>1.0</b>	<b>4.2</b>
2018	33.6	16.2	8.7	3.2	1.2	4.3
2017	33.7	15.2	9.1	4.2	1.1	4.1
2016	31.2	13.6	8.3	4.7	1.2	3.4
2015	34.3	15.7	9.0	4.5	1.5	3.6
2014	36.2	15.5	9.4	5.5	1.4	4.4
<b>Heidelbeeren / Myrtilles</b>						
<b>2019</b>	<b>103.6</b>	<b>63.2</b>	<b>23.6</b>	<b>5.6</b>	<b>0.2</b>	<b>11.0</b>
2018	92.9	55.8	20.8	5.9	0.7	9.7
2017	94.1	56.7	19.4	6.0	0.7	11.3
2016	83.1	44.5	20.9	5.4	0.7	11.6
2015	76.5	38.6	19.6	4.2	0.5	13.6
2014	73.4	37.3	21.1	3.3	0.5	11.2
<b>Holunder / Sureau</b>						
<b>2019</b>	<b>3.9</b>	<b>1.6</b>	<b>2.0</b>	<b>0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>
2018	12.6	9.6	2.2	0.7	0.0	0.1
2017	27.1	24.1	2.2	0.7	0.0	0.1
2016	26.1	22.7	2.5	0.7	0.0	0.2
2015	22.8	19.9	2.6	0.1	0.0	0.2
2014	25.5	22.1	2.6	0.2	0.2	0.4
<b>Stachelbeeren / Groseilles à maquereau</b>						
<b>2019</b>	<b>6.4</b>	<b>4.8</b>	<b>0.9</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>
2018	6.2	4.3	0.9	0.6	0.0	0.4
2017	5.2	3.3	0.6	0.7	0.0	0.6
2016	5.1	2.9	0.8	0.4	0.0	1.0
2015	4.5	2.7	0.8	0.4	0.0	0.6
2014	4.3	2.7	0.7	0.5	0.0	0.4

<sup>1)</sup> inkl. Freizone | Y incl. zone franche

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Beeren: Mengen nach Regionen | Baies: quantités par région

in Tonnen | en tonnes

	Schweiz Suisse	Ostschweiz Suisse orientale	Wallis Valais	Westschweiz Suisse romande	Mittelland Plateau	Zentralschweiz Suisse centrale
<b>Erdbeeren / Fraises</b>						
<b>2019</b>	<b>6 836</b>	<b>3 508</b>	<b>703</b>	<b>446</b>	<b>1 746</b>	<b>434</b>
2018	6 567	3 516	652	348	1 607	443
2017	5 867	3 000	633	366	1 440	428
2016	7 350	3 964	851	467	1 677	391
2015	7 326	3 697	707	460	1 926	536
2014	8 725	4 240	871	622	2 260	732
<b>Himbeeren / Framboises</b>						
<b>2019</b>	<b>1 982</b>	<b>1 149</b>	<b>121</b>	<b>63</b>	<b>447</b>	<b>202</b>
2018	1 891	1 031	123	66	475	195
2017	1 842	1 086	125	86	357	189
2016	1 525	804	121	81	399	140
2015	1 356	695	111	59	339	151
2014	1 405	719	141	73	318	154
<b>Johannisbeeren / Groseilles à grappes</b>						
<b>2019</b>	<b>265</b>	<b>132</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>72</b>	<b>20</b>
2018	304	164	30	18	66	25
2017	251	126	16	31	62	16
2016	301	143	38	27	79	14
2015	265	143	23	25	61	12
2014	278	144	25	26	66	16
<b>Brombeeren / Mûres</b>						
<b>2019</b>	<b>516</b>	<b>306</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>85</b>	<b>87</b>
2018	489	291	18	20	97	63
2017	390	183	23	34	96	54
2016	382	200	21	5	115	41
2015	397	186	17	22	123	49
2014	420	221	23	20	118	39
<b>Heidelbeeren / Myrtilles</b>						
<b>2019</b>	<b>561</b>	<b>351</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>158</b>	<b>50</b>
2018	366	169	1	2	140	55
2017	287	160		3	82	42
2016	321	184			97	40
2015	410	223			133	54
2014	458	296			108	54
<b>Stachelbeeren / Groseilles à maquereau</b>						
<b>2019</b>	<b>39</b>	<b>30</b>		<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
2018	40	31		1	5	3
2017	32	160		2	5	3
2016	41	32		1	5	3
2015	46	36		1	6	3
2014	45	37			5	3
<b>Cassis</b>						
<b>2019</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>		
2018	27	21	3	3		
2017	16	11	3	3		
2016	15	10	4	1		
2015	16	11	4	1		
2014	16	8	5	3		1

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Beeren: Richtpreise | Baies: prix indicatifs

offen, inkl. Gebinde | ouvert, emballage incl.

	Produzentenrichtpreise Prix indicatifs à la production						Abgangspreis ab Sammelstelle Prix départ centre de ramassage			
	höchst maxi 2019	tiefst mini 2019	Ø <sup>1)</sup> 2019	höchst maxi 2018	tiefst mini 2018	Ø <sup>1)</sup> 2018	höchst maxi 2019	tiefst mini 2019	höchst maxi 2018	tiefst mini 2018
<b>Erdbeeren / Fraises</b>										
10 Schalen à 500 g netto	34.00	30.00	32.15	34.00	29.00	33.10	37.00	37.00	37.00	37.00
16 Schalen à 250 g netto	33.00	29.00		33.00	33.00		36.00	36.00	36.00	36.00
<b>Himbeeren / Framboises</b>										
16 Schalen à 250 g netto	49.50	45.50	45.71	49.50	47.50	48.40	49.50	48.50	53.50	49.50
8 Schalen à 250 g netto	25.50	23.50		25.50	23.50		25.50	23.50	28.00	26.00
<b>Johannisbeeren / Groseilles à grappes</b>										
10 Schalen à 500 g netto	25.50	25.50	25.50	25.50	25.50	25.50	25.50	25.50	28.50	28.50
16 Schalen à 250 g netto	24.50	24.50		24.50	24.50		24.50	24.50	27.50	27.50
8 Schalen à 250 g netto	12.50	12.50		12.50	12.50		12.50	12.50	15.00	15.00
<b>Brombeeren / Mûres</b>										
16 Schalen à 250 g netto	39.50	35.50	36.27	39.50	37.50	38.88	39.50	37.50	42.50	40.50
8 Schalen à 250 g netto	20.50	18.50		20.50	19.50		20.50	19.50	22.50	21.50
8 Schalen à 125 g netto <sup>2)</sup>	15.50	15.50		15.50	15.50		15.50	15.50	17.50	17.50
<b>Heidelbeeren / Myrtilles</b>										
16 Schalen à 250 g netto	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	51.50	51.50
8 Schalen à 250 g netto	25.50	25.50		25.50	25.50		25.50	25.50	27.00	27.00
8 Schalen à 125 g netto <sup>2)</sup>	18.50	18.50		18.50	18.50		18.50	18.50	20.50	20.50
<b>Stachelbeeren / Groseilles à maquereau</b>										
10 Schalen à 500 g netto	31.50	31.50	31.50	31.50	31.50	31.50	31.50	31.50	34.50	34.50
16 Schalen à 250 g netto	31.50	31.50		31.50	31.50		31.50	31.50	34.50	34.50
8 Schalen à 250 g netto	16.50	16.50		16.50	16.50		16.50	16.50	18.50	18.50
<b>Cassis</b>										
10 Schalen à 500 g netto	37.00	37.00	37.00	37.00	37.00	37.00	37.00	37.00	40.00	40.00
16 Schalen à 250 g netto	36.00	36.00		36.00	36.00		36.00	36.00	39.00	39.00
8 Schalen à 250 g netto	19.00	19.00		19.00	19.00		19.00	19.00	21.00	21.00

<sup>1)</sup> Durchschnittspreise mengengewichtet mit Berücksichtigung der Tagesmengen |

Prix moyens, en fonction de la quantité, avec prise en considération des quantités journalières

<sup>2)</sup> Werden nur verpackt gehandelt (Schalen mit Deckel oder Flow-Pack) | Commercialisé uniquement emballé (barquettes avec couvercle ou Flow-Pack)

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse





## Ausfuhr: Frische Früchte | Exportation: fruits frais

in Tonnen | en tonnes

	Tafeläpfel Pommes de table	Tafelbirnen Poires de table	Mostäpfel Pommes à cidre	Mostbirnen Poires à cidre	Aprikosen Abricots	Kirschen Cerises	Zwetschgen Pruneaux	Erdbeeren Fraises
<b>2019</b>	<b>2 377</b>	<b>374</b>	<b>1 293</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
2018	594	50	2 915	40	75	96	0	25
2017	446	17	2 582	0	8	14	30	29
2016	1 219	40	2 939	20	7	1	39	4
2015	1 168	57	3 729	0	62	13	33	38
2014	1 881	244	3 497	71	100	137	69	13

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV | Source: Administration fédérale des douanes AFD

## Ausfuhr Obstprodukte umgerechnet als Konzentrat | Exportation de produits de fruits convertis en concentré

in Tonnen | en tonnes

	Apfelsaftkonzentrat Concentré de jus de pomme (71 Gew.-%)	Birnsaftkonzentrat Concentré de jus de poire (71 Gew.-%)
<b>2019</b>	<b>2014.0</b>	<b>410.0</b>
2018	2.0	3.9
2017	301.7	60.5
2016	171.8	259.8
2015	203.6	316.6
2014	205.2	105.4

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Einfuhr: Gesamteinfuhr frischer Früchte | Importations: total fruits frais

in Tonnen | en tonnes

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Kernobst frisch / Fruits à pépins frais</b>	<b>13 671</b>	<b>39 102</b>	<b>21 275</b>	<b>21 012</b>	<b>13 326</b>
Tafeläpfel / Pommes de table	6 752	26 623	11 912	11 055	6 359
Tafelbirnen / Poires de table	6 919	12 479	9 363	9 957	6 967
<b>Steinobst frisch / Fruits à noyau frais</b>	<b>48 602</b>	<b>43 667</b>	<b>58 482</b>	<b>50 856</b>	<b>52 644</b>
Aprikosen / Abricots	8 081	7 757	11 936	8 691	9 419
Kirschen / Cerises	2 960	2 321	3 751	3 288	3 060
Nektarinen und Brugnolen / Nectarines et brugnonns	20 315	18 154	22 292	20 800	22 854
Pfirsiche / Pêches	11 112	10 350	11 317	10 502	10 891
Pflaumen, Zwetschgen, Schlehen / Prunes, pruneaux, prunelles	6 134	5 085	9 186	7 575	6 420
<b>Beeren frisch / Baies fraîches</b>	<b>34 712</b>	<b>32 099</b>	<b>34 823</b>	<b>34 496</b>	<b>32 801</b>
Erdbeeren / Fraises	14 088	12 673	14 454	14 905	14 422
Brombeeren / Mûres	204	172	223	232	182
Himbeeren / Framboises	3 645	3 113	3 247	2 987	2 817
Johannisbeeren / Groseilles à grappes	67	43	56	78	111
Preisel-, Heidelbeeren / Airelles, myrtilles	6 292	5 338	5 149	4 671	3 684
Stachelbeeren / Groseilles à maquereau	5	7	9	11	12
Kiwis	10 411	10 753	11 685	11 612	11 573
<b>Exoten</b>	<b>235 867</b>	<b>237 793</b>	<b>261 342</b>	<b>232 035</b>	<b>229 746</b>
Ananas	18 706	20 086	41 620	20 065	20 079
Avocados / Avocats	16 090	15 529	14 697	13 821	11 374
Bananen / Bananes	95 190	94 979	92 398	89 848	87 241
Datteln / Dattes	2 639	2 456	2 701	2 752	2 420
Feigen / Figs	1 551	1 391	1 609	1 480	1 693
Guaven, Mangofrüchte, Mangostane / Goyaves, mangues et mangoustans	14 723	15 222	14 984	14 712	13 467
Papayafrüchte / Papayes	2 024	2 116	2 044	2 091	2 235
Trauben zum Tafelgenuss / Raisin frais pour la table	27 776	30 015	33 989	33 771	34 012
Wassermelonen / Pastèques	32 123	30 756	30 288	26 615	27 407
Andere Melonen / Melons	25 045	25 243	27 012	26 880	29 818
<b>Zitrusfrüchte / Agrumes</b>	<b>110 819</b>	<b>111 601</b>	<b>109 132</b>	<b>145 845</b>	<b>143 909</b>
Mandarinen / Mandarines	6 636	8 352	8 626	44 255	44 714
Orangen / Oranges	70 109	69 406	68 281	70 465	69 218
Pampelmusen und Grapefruits / Pamplemousses et pomélos	6 543	6 935	6 773	7 092	7 156
Zitronen / Citrons	27 531	26 908	25 452	24 033	22 821

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV | Source: Administration fédérale des douanes AFD

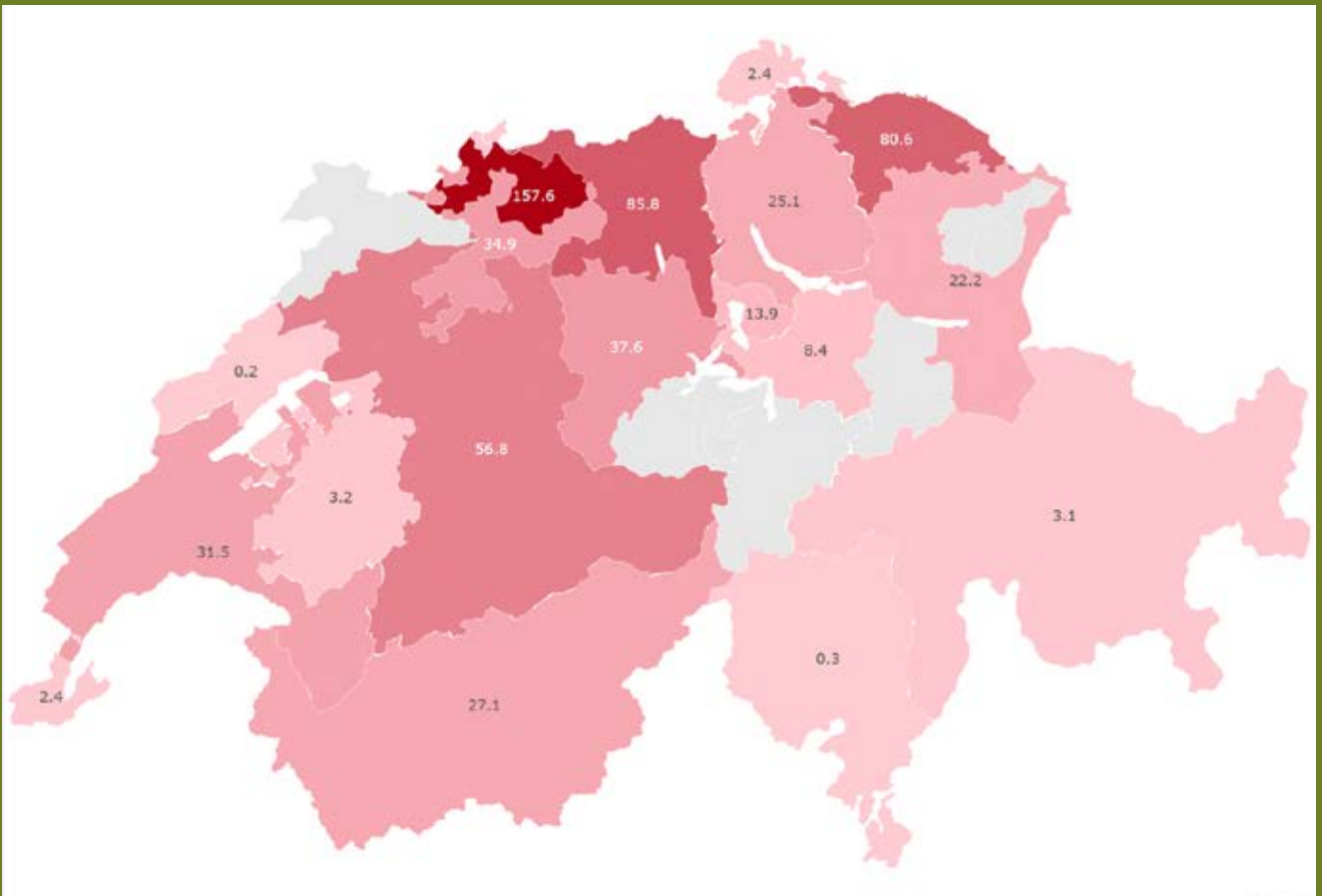
## Einfuhr: Bewirtschaftete Früchte | Importations: fruits sous contrôle administratif

in Tonnen | en tonnes

	Tafel- äpfel Pommes de table	Tafel- birnen Poires de table	Aprikosen Abricots	Kirschen Cerises	Pflaumen Zwetschgen Prunes Pruneaux	Erd- beeren Fraises	Him- beeren Framboises	Brom- beeren Mûres	Johannis- beeren Groseilles à grappes	Preisel-/ Heidelbeeren Airelles/ Myrtilles
<b>2019</b>	<b>6 752</b>	<b>6 919</b>	<b>8 081</b>	<b>2 960</b>	<b>6 134</b>	<b>14 088</b>	<b>3 645</b>	<b>204</b>	<b>67</b>	<b>6 292</b>
2018	26 623	12 479	7 757	2 321	5 085	12 673	3 113	172	43	5 338
2017	11 912	9 363	11 936	3 751	9 186	14 454	3 247	223	56	5 149
2016	11 055	9 957	8 691	3 288	7 575	14 905	2 987	232	78	4 671
2015	6 359	6 967	9 419	3 060	6 420	14 422	2 817	182	111	3 684
2014	6 766	8 695	7 621	3 727	5 751	13 022	2 062	115	62	2 726
2013	11 186	11 253	7 857	3 774	7 532	14 332	1 799	99	39	1 931
2012	5 027	6 783	7 865	2 858	7 515	14 597	1 407	97	45	1 437

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV | Source: Administration fédérale des douanes AFD

Kirschen: Anbauflächen nach Kantonen in Hektaren.  
Cerises : surfaces par canton en hectares.



## Geschäftsstelle SOV | Office central FUS

Schweizer Obstverband, Baarerstrasse 88, 6300 Zug  
Tel. +41 41 728 68 68, sov@swissfruit.ch

### Abteilungen | Départements

Direktion   Direction	Jimmy Mariéthoz	Direktor/ Directeur	jimmy.mariethoz@swissfruit.ch
	Seline Gründler	Direktionsassistentin/ Assistante de direction	seline.gruendler@swissfruit.ch
	Karin Odermatt	Leitung Buchhaltung/ Responsable comptabilité	karin.odermatt@swissfruit.ch
Produktion   Production	Hubert Zufferey	Leitung/ Responsable	hubert.zufferey@swissfruit.ch
	Deborah Guidi	Sachbearbeiterin/ Collaboratrice	deborah.guidi@swissfruit.ch
	Mario Stadler	Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Collaborateur scientifique	mario.stadler@swissfruit.ch
Verarbeitung   Transformation	Katja Lüthi	Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Collaboratrice scientifique	katja.luethi@swissfruit.ch
Marketing/Kommunikation   Marketing/Communication	Christian Schönbächler	Leitung/ Responsable	christian.schoenbaechler@swissfruit.ch
	Beatrice Rüttimann	Fachmitarbeiterin/ Collaboratrice technique	beatrice.ruettimann@swissfruit.ch
	Nicole Widmer	Fachmitarbeiterin/ Collaboratrice technique	nicole.widmer@swissfruit.ch
	Simon Sägesser	Fachmitarbeiter/ Collaborateur technique	simon.saegesser@swissfruit.ch

© Schweizer Obstverband | Fruit-Union Suisse, Zug, Februar 2019  
**Redaktion, Layout:** Geschäftsstelle SOV | Office central FUS, Zug  
**Visuelles Konzept | Concept visuel:** hellermeier.ch, Emmenbrücke  
**Bilder | Photos:** SOV | FUS, iStockphoto  
**Übersetzung | Traduction:** Gilles Bolliger





## GESCHÄFTSSTELLE | OFFICE CENTRAL

Baarerstrasse 88, 6300 Zug

Telefon +41 41 728 68 68

[sov@swissfruit.ch](mailto:sov@swissfruit.ch)